



Gut leben mit
DEMENTZ

Eine Strategie im Auftrag des Bundesministeriums
für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz



Demenzstrategie

Angebote für Angehörige von Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen

Inhalt

Einleitung.....	3
Bundesweite Angebote.....	4
Sonstige bundesweite Maßnahmen und Projekte	13
Burgenland.....	16
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	16
Weitere Angebote.....	17
Kärnten	
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	19
Weitere Angebote.....	23
Niederösterreich.....	26
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	26
Weitere Angebote.....	27
Oberösterreich.....	30
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	30
Weitere Angebote.....	31
Salzburg.....	35
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	35
Weitere Angebote.....	38
Steiermark.....	41
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	41
Weitere Angebote.....	41
Tirol	
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	48
Weitere Angebote.....	50
Vorarlberg.....	55
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	55
Weitere Angebote.....	56
Wien	
Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie.....	59
Weitere Angebote.....	60
Projektförderungen durch den FGÖ	67

Einleitung

Diese Broschüre richtet sich vor allem an Menschen, die eine/-n Angehörige/-n mit einer demenziellen Beeinträchtigung betreuen. Sie ist ein Produkt der Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ (vgl. GÖG 2015). Die Demenzstrategie verfolgt unter anderem das Ziel, Angehörigen von Menschen mit Demenz die nötige Unterstützung in deren Betreuung zukommen zu lassen. Sie sollen

- Bescheid wissen, welche Angebote es in Österreich gibt
- geschult und beraten werden
- aus einer Vielfalt an Angeboten wählen können
- niederschwellige Anlaufstellen haben

Um das Erreichen dieser Ziele zu unterstützen, wurden österreichweite und bundesländerspezifische Angebote für Angehörige gesammelt. Die angeführten Beispiele haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Vielmehr geht es darum, Ihnen einen Überblick zu geben, welche Unterstützungsmöglichkeiten es geben kann.

Sie finden unter jedem Beispiel eine Internetadresse (Link), unter der Sie mehr erfahren können. Lesen Sie die Broschüre am PC, können diese Links einfach angeklickt werden.

Durch die Kurzlebigkeit mancher Internetseiten kann es passieren, dass der eine oder andere Link manchmal nicht mehr existiert. Benötigen Sie hier Unterstützung, können Sie sich gerne an demenz@goeg.at wenden.

Auf der Website der Demenzstrategie (www.demenzstrategie.at) finden Sie zusätzlich relevantes Material rund um das Thema Demenz. Auch Praxis- und Umsetzungsbeispiele können hier angezeigt werden.

Bundesweite Angebote

In diesem Kapitel finden Sie Maßnahmen, die von Seiten des Bundes für Menschen mit Demenz bzw. deren Angehörige getroffen werden.

Pflegegeld

Zweck des Pflegegeldes ist es, einen Teil der pflegebedingten Mehraufwendungen durch eine Geldleistung abzugelten und ein soweit wie möglich selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Insbesondere soll die Entscheidung über die Verwendung des Pflegegeldes und die Wahl der Betreuungsart dem pflegebedürftigen Menschen überlassen werden. Gleichzeitig werden durch das Pflegegeld familiäre und ambulante Pflege gefördert.

Pflegegeld gebührt, wenn ein monatlicher Pflegebedarf von durchschnittlich mehr als 65 Stunden besteht, der voraussichtlich mindestens sechs Monate andauern wird. Dabei ist es unerheblich, ob die Pflegebedürftigkeit auf Grund einer körperlichen, intellektuellen oder psychischen Behinderung oder einer Sinnesbehinderung besteht. Maßgeblich ist, ob Verrichtungen im persönlichen Lebensbereich (z. B. tägliche Körperpflege, An- und Ausziehen) oder im sachlichen Bereich (z.B. Einkaufen, Reinigung der Wohnung) selbstständig durchgeführt werden können oder nicht. Das Pflegegeld wird abhängig vom Ausmaß des festgestellten Pflegebedarfes zwölfmal pro Jahr geleistet und ist unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Auf die besondere Situation von Menschen mit einer demenziellen Beeinträchtigung wird bei der Feststellung des Pflegebedarfes Bedacht genommen durch:

Berücksichtigung von Anleitung und Beaufsichtigung

Personen mit einer psychischen oder intellektuellen Behinderung wären aufgrund ihrer motorischen Fähigkeiten zwar häufig in der Lage, die lebensnotwendigen Verrichtungen ganz oder teilweise selbst vorzunehmen, können jedoch oft Sinn und Notwendigkeit solcher Handlungen nicht erkennen oder diese sinnvoll umsetzen. Ohne die Hilfe einer Pflegeperson würden sie alltägliche Verrichtungen wie etwa die Körperpflege oder das An- und Auskleiden unterlassen und in der Folge verwahrlosen. Ist Anleitung oder Beaufsichtigung erforderlich, wird der volle Zeitwert für die jeweilige Pflegemaßnahme bei der Ermittlung des Pflegebedarfes berücksichtigt.

Erschwerniszuschlag

Um den erweiterten Pflegebedarf Menschen mit demenziellen Erkrankungen zu erfassen, wird zusätzlich zu den Zeitwerten für die einzelnen Betreuungs- und Hilfsverrichtungen ein Pauschalwert im Ausmaß von 25 Stunden hinzugerechnet (Erschwerniszuschlag).

Damit soll der Mehraufwand, der oftmals aus einer demenziellen Erkrankung resultiert, berücksichtigt werden. Solche pflegeerschwerenden Faktoren liegen dann vor, wenn sich Defizite der Orientierung, des Antriebes, des Denkens, der planerischen und praktischen Umsetzung von Handlungen, der sozialen Funktion und der emotionalen Kontrolle in Summe als schwere Verhaltensstörung äußern.

Durch die Anrechnung des Erschwerungszuschlages kann es zu einer höheren PflegegeldEinstufung kommen.

Weitere Informationen:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/4.html>

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Pflegegeld.html>

Sozialversicherungsrechtliche Absicherung für pflegende Angehörige

Pflegenden Angehörigen, die eine der folgenden Versicherungsvarianten in Anspruch nehmen, erwachsen keine Kosten. Die Versicherungsbeiträge werden zur Gänze aus Mitteln des Bundes getragen.

Weiter- und Selbstversicherung in der Pensionsversicherung

Weiterversicherung für pflegende Angehörige

Personen, die aus der Pflichtversicherung ausgeschieden sind, um einen nahen Angehörigen oder eine nahe Angehörige zu pflegen, können sich unter folgenden Voraussetzungen in der Pensionsversicherung weiterversichern:

- Anspruch der/des pflegebedürftigen Angehörigen auf Pflegegeld zumindest der Stufe 3,
- gänzliche Beanspruchung der Arbeitskraft durch die Pflege in häuslicher Umgebung,

Die monatliche Beitragsgrundlage wird aus dem durchschnittlichen Arbeitsverdienst des Kalenderjahres vor dem Ausscheiden aus der Beschäftigung ermittelt.

Weitere Informationen:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/5/2/1/Seite.360561.html>

Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Personen, die eine nahe Angehörige/einen nahen Angehörigen mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 3 in häuslicher Umgebung pflegen, können sich kostenlos in der Pensionsversicherung freiwillig selbst versichern. Die Beiträge hierfür übernimmt der Bund (so wie bei der begünstigten Weiterversicherung in der Pensionsversicherung). Die pflegende Angehörige/der pflegende Angehörige hat daher keinen Beitrag zu leisten.

Voraussetzungen:

- Bei der zu pflegenden Person muss es sich um eine nahe Angehörige/einen nahen Angehörigen handeln
- Die zu pflegende Person muss Anspruch auf Pflegegeld – zumindest in der Stufe 3 haben
- Die Pflege muss in häuslicher Umgebung erfolgen und die Arbeitskraft der Pflegerin/des Pflegers erheblich beanspruchen
- Der Wohnsitz der Pflegerin/des Pflegers muss sich während des Zeitraums der Pflegetätigkeit im Inland befinden

Weitere Informationen:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/5/2/1/Seite.360560.html>

Mit- und Selbstversicherung in der Krankenversicherung

Beitragsfreie Mitversicherung für pflegende Angehörige

Für bestimmte pflegende Angehörige, die eine Versicherte/einen Versicherten mit Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 3 unter ganz überwiegender Beanspruchung ihrer Arbeitskraft in häuslicher Umgebung pflegen, besteht in der Krankenversicherung eine beitragsfreie Mitversicherung.

Weiterführende Informationen:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/5/2/Seite.360554.html>

Beitragsfreie Selbstversicherung für pflegende Angehörige

Diese Versicherungsvariante ist kostenlos und kann von Personen in Anspruch genommen werden, die

- nicht in der Krankenversicherung pflichtversichert oder
- als Angehörige mitversichert und sozial schutzbedürftig sind.

Die so versicherte Person muss sich der häuslichen Pflege eines nahen Angehörigen widmen, der mindestens Pflegegeld der Stufe 3 bezieht. Die Pflege muss unter ganz überwiegender Beanspruchung der Arbeitskraft im Inland erfolgen.

Weiterführende Informationen:

<https://www.oesterreich.gv.at/themen/soziales/pflege/5/2/Seite.360555.html>

Zuwendungen zu den Kosten der Ersatzpflege

Diese Zuwendungen sollen es nahen Angehörigen von Pflegegeldbezieherinnen und -beziehern ab Stufe 3 (bei demenziellen Beeinträchtigungen bereits ab Pflegegeld der Stufe 1) erleichtern, während ihrer Abwesenheit eine geeignete Ersatzpflege zu organisieren und zu bezahlen. So können Angehörige von pflegebedürftigen Menschen eine finanzielle Unterstützung erhalten, wenn sie seit mindestens einem Jahr pflegen und wegen Krankheit, Urlaub oder aus sonstigen wichtigen Gründen an der Erbringung der Pflege verhindert sind.

Eine Zuwendung erfolgt bei Vorliegen sozialer Härte, wenn die Ersatzpflegemaßnahmen die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Hauptpflegeperson übersteigen. Darüber hinaus müssen Ersatzpflegemaßnahmen mindestens eine Woche und dürfen höchstens vier Wochen andauern. Die Ersatzpflege von nachweislich demenziell erkrankten pflegebedürftigen Personen muss nur mindestens vier Tage andauern.

Die jährliche Höchstzuwendung hängt von der Pflegegeldstufe der pflegebedürftigen Person ab und variiert zwischen 1.200 Euro für die Pflegegeldstufen 1, 2 und 3 und 2.200 Euro für die Stufe 7. Bei einer nachgewiesenen demenziellen Erkrankung erhöhen sich diese Beiträge in allen Stufen um 300 Euro.

Um pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen jene Hilfe, die sie benötigen, nunmehr noch rascher und unkomplizierter zukommen zu lassen, besteht die Möglichkeit, Anträge auf Zuwendungen zu den Kosten der Ersatzpflege digital auf der Website des Sozialministeriumservice einzubringen.

Folder des Sozialministeriums: „Unterstützungen für pflegende Angehörige“

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=331>

Weiterführende Informationen:

https://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/Pflegende_Angehoerige/Unterstuetzung_fuer_pflegende_Angehoerige.de.html

Pflegekarenzgeld

Anspruch auf das **Pflegekarenzgeld** haben grundsätzlich Personen, die:

- eine Pflegekarenz oder eine Pflegezeit vereinbart haben;
- die ab 1. Jänner 2020 eine Pflegekarenz oder Pflegezeit in Anspruch nehmen; seit 01.01.2020 besteht für Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer in Betrieben mit mehr als fünf Beschäftigten ein Rechtsanspruch auf Pflegekarenz und Pflegezeit von max. vier Wochen.
- zum Zwecke der Sterbebegleitung eines/einer nahen Angehörigen oder der Begleitung von schwererkrankten Kindern eine Familienhospizkarenz oder Familienhospizzeit in Anspruch nehmen;

- sich zum Zwecke der Pflegekarenz oder Familienhospizkarenz beim AMS - vom Bezug von Arbeitslosengeld oder Notstandshilfe abgemeldet haben.

Folgende zusätzliche Anspruchsvoraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Vorliegen einer Vollversicherung (Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung) aufgrund eines unmittelbar vor der Pflegekarenz oder Pflegezeit liegenden, ununterbrochenen Arbeitsverhältnisses von zumindest drei Monaten
- Schriftliche Vereinbarung der Pflegekarenz oder Pflegezeit mit dem Arbeitgeber **oder**
- Nachweis der Inanspruchnahme der Pflegekarenz/Pflegezeit auf Grund des Rechtsanspruchs ab 1. Jänner 2020
- Nachweis der Inanspruchnahme einer Familienhospizkarenz oder Familienhospizzeit
- Ggf. Bestätigung des AMS über Abmeldung vom Bezug des Arbeitslosengeldes oder der Notstandshilfe
- Erklärung der überwiegenden Pflege und Betreuung für die Dauer der Pflegekarenz bzw. Pflegezeit

Der Grundbetrag des Pflegekarenzgeldes ist einkommensabhängig und gebührt in derselben Höhe wie das Arbeitslosengeld (55 % des täglichen Nettoeinkommens) zuzüglich aller möglicher Kinderzuschläge, zumindest jedoch in Höhe der monatlichen Geringfügigkeitsgrenze (2021: 475,86 Euro).

Pflegekarenz oder Familienhospizkarenz sind in erster Linie arbeitsrechtliche Maßnahmen, die nur bei Bestehen folgender Voraussetzungen in Anspruch genommen werden können:

Für den Antritt einer **Pflegekarenz** oder einer **Pflegezeit** ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite notwendig. Diese Vereinbarung kann getroffen werden, wenn das Arbeitsverhältnis seit ununterbrochen zumindest 3 Monaten besteht.

Pflegekarenz bzw. Pflegezeit kann zur Pflege und/oder Betreuung vereinbart werden für:

- nahe Angehörige, denen zum Zeitpunkt des Antritts Pflegegeld ab Stufe 3 mit Bescheid zuerkannt wurde.
- demenziell erkrankte oder minderjährige nahe Angehörige ab Pflegegeld Stufe I.

Ein gemeinsamer Haushalt mit dem nahen Angehörigen ist nicht erforderlich.

Die Dauer ist auf ein bis drei Monate festgelegt. Für ein und dieselbe zu pflegende/betreuende Person kann grundsätzlich nur einmal Pflegekarenz oder Pflegezeit vereinbart werden. Einzige Ausnahme ist die Erhöhung der Pflegegeldstufe, in diesem Fall ist einmalig eine neuerliche Vereinbarung möglich.

Ab 1. Jänner 2020 haben Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer einen **Rechtsanspruch** auf zwei Wochen Pflegekarenz/Pflegezeit. Sobald der Zeitpunkt des Beginns der beabsichtigten Pflegekarenz/Pflegezeit bekannt ist, ist dieser der Arbeitgeberin/dem Arbeitgeber mitzuteilen. Auf

Verlangen ist binnen einer Woche die Pflegebedürftigkeit der/des Angehörigen zu bescheinigen und das Angehörigenverhältnis glaubhaft zu machen.

In diesen zwei Wochen der Pflegekarenz/Pflegeteilzeit kann eine Verlängerung **vereinbart** werden. Kommt währenddessen keine Vereinbarung über eine Pflegekarenz/Pflegeteilzeit zustande, so besteht ein **Anspruch** auf Pflegekarenz/Pflegeteilzeit für bis zu weiteren zwei Wochen (insgesamt vier Wochen). Die so konsumierten Zeiten sind auf die gesetzlich mögliche Dauer der vereinbarten Pflegekarenz/Pflegeteilzeit anzurechnen. Der **Rechtsanspruch** gilt in Betrieben mit mehr als fünf Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern

Mit der **Familienhospizkarenz** bzw. **Familienhospizteilzeit** haben Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer die Möglichkeit, ihre sterbenden Angehörigen oder ihre – im selben Haushalt lebenden – schwerst erkrankten Kinder zu begleiten. Dazu kann entweder das Arbeitsverhältnis karnziert, die Arbeitszeit geändert, oder auch nur die Lage der Arbeitszeit geändert werden.

Von Arbeitnehmerseite muss eine schriftliche Meldung über die Familienhospizkarenz eingebracht werden. Die Arbeitgeberseite muss darin über Folgendes informiert werden:

- Beabsichtigte Maßnahme (Karenz, Herabsetzung der Arbeitszeit oder Änderung der Lage der Normalarbeitszeit)
- Beginn und Dauer
- Glaubhaftmachung des Grundes und des Verwandtschaftsverhältnisses

Die Sterbebegleitung kann im Anlassfall zunächst für maximal drei Monate in Anspruch genommen werden. Bei Bedarf ist eine Verlängerung auf insgesamt sechs Monate pro Anlassfall möglich.

Um pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen jene Hilfe, die sie benötigen, nunmehr noch rascher und unkomplizierter zukommen zu lassen, besteht die Möglichkeit, Anträge auf Pflegekarenzgeld digital auf der Website des Sozialministeriumservice einzubringen.

Folder des Sozialministeriums: „Das Pflegekarenzgeld“

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=288>

Weitere Informationen:

https://www.sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/Pflegekarenz_und_-teilzeit/Pflegekarenz_und_-teilzeit.de.html

Förderung der 24-Stunden-Betreuung

Die Betreuung in Privathaushalten kann sowohl in Form eines unselbständigen als auch in Form eines selbständigen Betreuungsverhältnisses erfolgen. Dabei muss die Betreuung den Bestimmungen des Hausbetreuungsgesetzes oder der Gewerbeordnung entsprechen.

Die Förderung bei der Beschäftigung von zwei selbständig tätigen Betreuungskräften beträgt maximal 550 Euro pro Monat. Sollte die Betreuung durchgehend durch eine selbständig erwerbstätige Betreuungskraft zumindest 14 Tage erfolgen, beträgt der Zuschuss für die Dauer der Pandemie maximal 550 Euro monatlich. Bei der Beschäftigung von zwei unselbstständig tätigen Betreuungskräften beträgt der Zuschuss maximal 1.100 Euro pro Monat. Der Zuschuss wird zwölfmal im Jahr und unabhängig vom Vermögen gewährt.

Um einen finanziellen Zuschuss für die 24-Stunden-Betreuung in Anspruch nehmen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Notwendigkeit einer bis zu 24-Stunden-Betreuung bei Bezieherinnen/Bezieher von Pflegegeld ab der Stufe 5 wird von der Notwendigkeit einer solchen Betreuung ausgegangen; bei Bezieherinnen/Bezieher von Pflegegeld der Stufen 3 und 4 wird die Notwendigkeit einer 24-Stunden-Betreuung durch die zuständige Landesstelle des Sozialministeriumservice von Amts wegen geprüft).
- Anspruch auf Pflegegeld zumindest in Höhe der Stufe 3.
- Vorliegen eines Betreuungsverhältnisses im Sinne des Hausbetreuungsgesetzes.
- Ein Betreuungsverhältnis zu der betreuenden Person, zu einem/r ihrer Angehörigen oder zu einem gemeinnützigen Anbieter sozialer oder gesundheitlicher Dienste muss vorliegen.
- Betreuungskräfte müssen entweder eine theoretische Ausbildung (die im Wesentlichen derjenigen einer Heimhelferin / eines Heimhelfers entspricht) nachweisen oder seit mindestens sechs Monaten die Betreuung der pflegebedürftigen Person sachgerecht durchgeführt haben, oder es muss eine fachspezifische Ermächtigung der Betreuungskraft zu pflegerischen/ärztlichen Tätigkeiten vorliegen.
- Das Einkommen der pflegebedürftigen Person darf 2.500 Euro netto pro Monat nicht überschreiten; diese Einkommensgrenze erhöht sich um 400 Euro für jede/n unterhaltsberechtigten Angehörigen/n bzw. um 600 Euro für jeden behinderten unterhaltsberechtigten Angehörigen.

Um pflegebedürftigen Personen und ihren Angehörigen jene Hilfe, die sie benötigen, nunmehr noch rascher und unkomplizierter zukommen zu lassen, besteht die Möglichkeit, Anträge auf einen Zuschuss zur 24-Stunden-Betreuung digital auf der Website des Sozialministeriumservice einzubringen.

Weitere Informationen:

<https://sozialministeriumservice.at/Finanzielles/Pflegeunterstuetzungen/24-Stunden-Betreuung/24-Stunden-Betreuung.de.html>

Hausbesuche durch diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen

Im Auftrag des Sozialministeriums werden Bezieherinnen/Bezieher von Pflegegeld, die zu Hause gepflegt werden, im Rahmen der „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, die über ein spezifisches Wissen über die häusliche

Pflege und eine hohe Beratungskompetenz verfügen, besucht. Bei diesen freiwilligen Hausbesuchen wird gemeinsam mit dem pflegebedürftigen Menschen und den pflegenden Angehörigen anhand eines standardisierten Situationsberichtes die konkrete Pflegesituation erfasst.

Schwerpunkt dieser Besuche ist es aber, die oftmals bestehenden Informationsdefizite durch praxisnahe Beratung zu beheben und damit zu einer Verbesserung der Pflege- und Lebensqualität beizutragen. Diese Beratung umfasst sowohl praktische Pflegetipps (z.B. über die richtige Lagerung) als auch Informationen über Fragen zum Thema Pflege, wie etwa über das Angebot von sozialen Diensten, über Hilfsmittel oder das Pflegegeld.

Solch ein Hausbesuch kann auch „auf Wunsch“ der Betroffenen oder ihrer Angehörigen kostenlos beim Kompetenzzentrum der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, welches die Besuche für alle Bezieherinnen/Bezieher von Pflegegeld österreichweit organisiert und koordiniert, unter der Telefonnummer 050 808 2087 oder per E-Mail wunschhausbesuch@svqspg.at angefordert werden.

Weitere Informationen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Qualitaetsicherung.html>

<https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816614&portal=svsportal>

Das Angehörigengespräch

Erfahrungen der „Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege“ belegen, dass sich pflegende Angehörige oftmals psychisch belastet fühlen. Besonders bedrückend wird vor allem die Verantwortung für das hilfebedürftige Familienmitglied empfunden; aber auch Angst und Sorge um den pflegebedürftigen Menschen, Verzicht und Einschränkungen sowie Überforderung sind mit der Pflege daheim verbunden.

Das Angehörigengespräch wird in ganz Österreich angeboten und ist dazu gedacht, Probleme, die sich bei der Hauptpflegeperson auf Grund der belastenden Pflege ergeben, aufarbeiten zu können. Damit soll dem Angehörigen geholfen werden, die eigene Gesundheit zu erhalten bzw. zu verbessern. Individuelle Handlungsmöglichkeiten werden anhand von bestehenden Ressourcen identifiziert und regional verfügbare Unterstützungsangebote aufgezeigt, etwa durch das:

- Bewusstmachen der eigenen Kräfte und Stärken,
- Erkennen der persönlichen Grenzen,
- Achten auf das eigene Wohlbefinden, sowie die
- Information und Aufklärung der Situationsbewältigung.

Vorwiegend werden klinische und Gesundheitspsychologinnen und -psychologen sowie Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter eingesetzt. Das vertrauliche Gespräch kann sowohl zuhause, an einem anderen Ort oder telefonisch erfolgen. Bei Bedarf können bis zu drei Gesprächstermine vereinbart werden.

Mit dem Angehörigengespräch können tägliche Belastungen besser bewältigt bzw. reduziert und mehr Lebensqualität gewonnen werden. Oft sind es Kleinigkeiten, deren Veränderung aber eine große Entlastung erzielen.

Das Angehörigengespräch kann auch „auf Wunsch“ kostenlos beim Kompetenzzentrum der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, das die Gespräche für alle Angehörige von Bezieherinnen/Bezieher von Pflegegeld österreichweit organisiert und koordiniert, unter der Telefonnummer 050 808 2087 oder per E-Mail angehoerigengespraech@svqspg.at angefordert werden.

Weitere Informationen:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Pflege/Betreuende-und-Pflegende-Angehoerige.html>

<https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.816614&portal=svsportal>

Folder des Sozialministeriums: „Das Angehörigengespräch“

<https://broschuerenservice.sozialministerium.at/Home/Download?publicationId=667>

Weiterführende Informationen zum Thema Demenz finden Sie auch auf der Website der Demenzstrategie – Gut leben mit Demenz sowie dem Folder des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz "Gut leben mit Demenz – ein Wegweiser".

Sonstige bundesweite Maßnahmen und Projekte

Hier finden Sie weitere Unterstützungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz, die österreichweit genutzt werden können.

Online-Schulung für pflegende Angehörige: Demenz & Ich

MINI MED bietet mit einem Handbuch und einer Online-Schulung konkrete Hilfe für betreuende Angehörige.

Weitere Informationen:

<https://www.minimed.at/gesundheitsfenster/demenz/>

Demenzportal

Auf der Website www.demenz-portal.at finden Sie Tipps für den Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen.

Häufig gestellte Fragen zum Thema Demenz - und die Antworten (Hilfswerk)

Weitere Informationen:

<https://www.hilfswerk.at/wien/pflege/pflege-betreuung/pflegende-angehoerige/demenz/>

Ratgeber der Volkshilfe Demenzhilfe

Info-Portal www.demenz-hilfe.at bietet Betroffenen und Angehörigen Informationen über Diagnose, Therapie und Krankheitsverlauf von Demenzerkrankungen, gibt Tipps für den Alltag und bietet Hilfestellungen für finanzielle und rechtliche Fragen.

Weitere Informationen:

<https://www.demenz-hilfe.at/>

Selbsthilfegruppen

Es gibt österreichweit agierende Selbsthilfegruppe für Menschen mit Demenz und für Angehörige, z.B.:

Alzheimer Austria

<https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/>

PROMENZ

<https://www.promenz.at/>

Auf Ebene der einzelnen Bundesländer gibt es noch weitere Anbieter.

Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger

Durch die Arbeit der Interessengemeinschaft sollen vor allem folgende Ziele erreicht werden:

- Verbesserung der Lebenssituation pflegender Angehöriger
- öffentliche Bewusstseinsbildung zur gesellschaftlichen Relevanz und zu Belastungen und Herausforderungen pflegender Angehöriger
- Höhere Wertschätzung und Anerkennung der Pflege- und Betreuungsleistungen von Angehörigen
- Identifizierung von Versorgungslücken und Eintreten für Verbesserungen
- Etablierung von pflegenden Angehörigen als politisch relevante Gruppe

Weitere Informationen:

<https://www.ig-pflege.at/>

Kinderbuch: Anna und die beste Oma der Welt

Das Büchlein und die animierte Hörbuch-App (gesprochen von Peter Matic) der CS Caritas Socialis erklären das Thema Demenz kindgerecht. Das Credo ‚Die Oma bleibt die Oma, auch wenn sie immer öfters Sachen vergisst‘ wird kindergerecht aufbereitet und hilft Eltern, das Thema ‚Demenz‘ für Kinder verständlicher zu machen. Ziel von App und Minibuch ist, das Verständnis von Kindern für Demenz zu fördern und Eltern und Angehörige zu unterstützen, das Thema Demenz für Kinder verständlicher und leichter zugänglich zu machen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.cs.at/landingpages/loma>

Fonds Demenzhilfe Österreich

Finanziell benachteiligte Menschen können sich notwendige Unterstützung und Beratung oft nicht leisten. In solchen Fällen unterstützt die Volkshilfe die Betroffenen: Gemeinsam mit einer österreichischen Stiftung hat die Volkshilfe einen neuen Demenzhilfe-Fonds ins Leben gerufen.

Mehr Informationen:

<https://www.volkshilfe.at/was-wir-tun/positionen-projekte/pflege/fonds-demenzhilfe-oesterreich/>

Checklisten: Krankenhausaufenthalt eines Angehörigen mit Demenz

Hilfreiche Checklisten für Angehörige und Menschen mit Demenz, wenn ein Krankenhausaufenthalt bevorsteht. Die Listen wurden von der Stadt Salzburg entwickelt.

Download unter:

https://www.demenzstrategie.at/de/Praxisbeispiele/iPrExId_300.htm

Gesundheitsaktion „Während der Pflege“ der SVS

Der 15-tägige Aufenthalt soll Ihnen als pflegenden Angehörigen helfen, körperlich und seelisch zu neuen Kräften zu kommen. Durch Fachkräfte erhalten Sie praktische Tipps und Hilfestellungen für die häusliche Pflege samt Hilfsangeboten zur Unterstützung im Alltag.

Weitere Informationen:

<https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.854429&viewmode=content>

Gesundheitsaktion „Nach der Pflege“ der SVS

Die 15-tägigen Gesundheitswochen tragen zur körperlichen und seelischen Erholung im ersten Jahr nach dem Tod des Pflinglings bei. In Gruppen- und Einzelberatung durch eine psychosoziale Fachkraft wird die Trauerarbeit und Neuorientierung gefördert.

Weitere Infos:

<https://www.svs.at/cdscontent/?contentid=10007.854429&viewmode=content>

DEA Lebensfreude - App

Dieses Forschungsprojekt soll mithilfe einer App dazu beitragen die Lebensqualität der Angehörigen und der Betroffenen wesentlich zu verbessern.

Weitere Informationen:

<https://www.dea-lebensfreude.at/>

Burgenland

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Case Management der ÖGK Burgenland

Die Case Manager/-innen der Österreichischen Gesundheitskasse stehen im Burgenland flächendeckend als niederschwellige Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenssituationen zur Verfügung. Sie haben einen ganzheitlichen Blick auf die jeweilige Lebenssituation ihrer Klientinnen/Klienten und erstellen gemeinsam mit ihnen und ihren Angehörigen bedarfs- und lösungsorientierte Versorgungspläne. Vom Pflegegeldantrag bis zu einem möglicherweise erforderlichen Umbau wird alles versucht, um vorhandene Belastungen so weit wie möglich zu reduzieren und Ressourcen im familiären Umfeld zu stärken.

Das Case Management der ÖGK Burgenland steht ihren Versicherten und deren Angehörigen kostenlos zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.851894&viewmode=content>

Mobile Demenzberatung und Diagnostik durch die Volkshilfe Burgenland

- Durchführung eines Erst- bzw. Angehörigengesprächs (individueller Hausbesuch).
- Vor Ort wird, nach einem ausführlichen persönlichen Gespräch mit allen Beteiligten, eine klinisch-psychologische Demenzabklärung angeboten.
- In weiterer Folge kommt es zu einer Befundbesprechung vor Ort und Erstellung eines ressourcenorientierten Behandlungsplans.
- Es folgt eine individuelle klinisch-psychologische Behandlung im eigenen Wohnumfeld, um der Demenzerkrankung bestmöglich entgegenzuwirken, sowie eine regelmäßige Anpassung des Therapiebedarfs.

Zusätzlich bietet die Volkshilfe kostenlose Informationsveranstaltungen und Fachvorträge zum Thema Demenz an.

Weitere Informationen unter:

<https://www.volkshilfe-bgld.at/demenzbetreuung-und-diagnostik/>

Seniorenwohngemeinschaft PLUS Oberwart

In Oberwart wurde Ende Oktober 2017 als Pilotprojekt eine betreute Wohngemeinschaft für ältere Menschen mit Demenzerkrankungen eröffnet. Mittlerweile wurden beide Wohngemeinschaften mit insgesamt 24 Mieter/-innen belegt.

Weitere Informationen unter:

<http://www.diakonie-suedburgenland.at/Wohngemeinschaft.html>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Beratung in herausfordernden Pflegesituationen

Kostenlose Unterstützungsbesuche und Beratung zum Thema

- Herausfordernde Pflegesituationen bei pflegenden Angehörigen
- Demenzielle Veränderungen im Alter
- Unterschiedliche Versorgungssettings bei Demenz

Weitere Informationen unter:

<https://www.hilfswerk.at/burgenland/pflege-und-betreuung/unterstuetzung-fuer-pflegende-angehoerige/>

Mobile Demenzbetreuung und Diagnostik – Burgenland

Weitere Informationen unter:

<https://www.volkshilfe-bgld.at/demenzbetreuung-und-diagnostik/>

Tagesbetreuung in Zentren der Volkshilfe

Pflegebedürftige, die nicht in einem Pflegeheim wohnen wollen, können tagsüber in diesen Zentren betreut werden. Geboten wird ein breites Beschäftigungsprogramm. Das Tageszentrum dient außerdem der Entlastung der Angehörigen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.demenz-hilfe.at/tageszentren>

Anstellung von pflegenden Angehörigen der Pflegeservice Burgenland GmbH

Weitere Informationen unter:

<https://www.pflegeserviceburgenland.at/infos/fuer-betreuer>

Kärnten

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Gesundheits-, Pflege- und Sozialberatung (GPS) in den Bezirken

Das Kärntner Gesundheits-, Pflege- und Sozialservice (GPS) ist ein Beratungsangebot der Bezirkshauptmannschaften. Es steht den Bürgerinnen und Bürgern für Fragen und Anliegen aus den Bereichen „Gesundheit, Pflege und Soziales“ als Erstanlaufstelle und Kompetenzzentrum kostenlos zu Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://gps-ktn.at/beratung-und-information/>

Kärntner Pflegeatlas

Der Kärntner Pflegeatlas bietet einen umfassenden Überblick über Angebote für Pflege und Betreuung in Kärnten, sowohl für Menschen mit Pflegebedarf als auch für deren Angehörige. Ein besonderer Schwerpunkt der Broschüre sind spezialisierte Angebote für die Betreuung von Menschen mit Demenz, die ab Seite 52 beschrieben werden.

Zum Download:

https://www.demenzstrategie.at/fxdata/demenzstrategie/prod/media/Pflegeatlas_2018_Kaernten.pdf

Demenzsprechstunde

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) bietet in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk Kärnten die Demenzsprechstunde an.

Eine Demenzerkrankung wirft vielen Fragen auf:

- Wo bekommt man Hilfe?
- Welche Möglichkeiten der Unterstützung gibt es?
- Wie geht man mit Gedächtnisverlust um?

Um diese Fragen zu beantworten und den Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Alltag zur Seite zu stehen, hat die ÖGK gemeinsam mit dem Hilfswerk Kärnten die 1. Kärntner Demenzsprechstunde ins Leben gerufen. In der Hauptstelle der ÖGK wurde eigens eine Beratungsstelle eingerichtet.

Eine Demenzexpertin berät kostenlos, um die Betroffenen durch unterschiedliche Methoden, wie zum Beispiel durch individuelles Gedächtnistraining, zu stärken und so die Selbsthilfe zu fördern. Weitere Ziele sind die Entlastung der Angehörigen, sowie die Erarbeitung von Leitlinien für die bedarfsgerechte Pflege. Zusätzlich können vor Ort auch Fragen zu Leistungen der ÖGK beantwortet werden.

Termine unter:

<https://www.kgkk.at/cdscontent/?contentid=10007.796488&viewmode=content>

Kurse zur Begleitung von Menschen mit demenzieller Erkrankung

Diese Kurse sollen helfen, sich auf kognitiv beeinträchtigte Menschen einzulassen, sie ernst zu nehmen und ihre Würde zu wahren, ohne die eigenen Bedürfnisse außer Acht zu lassen. Der Kurs richtet sich an pflegende Angehörige, professionell Pflegende und ehrenamtlich in der Pflege und Betreuung tätige Menschen. Ein geringer Unkostenbeitrag wird eingefordert.

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheitsland.at/arbeitsfelder/pflege-demenz/>

Vorträge zum Thema Demenz

Das Gesundheitsland Kärnten bietet in den „Gesunden Gemeinden“ Vorträge zum Thema Demenz an. Dabei können sich Interessierte und pflegende Angehörige zur Entstehung und zum Verlauf demenzieller Erkrankungen informieren sowie Wissenswertes über Therapieverfahren und Unterstützungsangebote in Erfahrung bringen. Im Anschluss an die Vorträge bleibt genügend Zeit zum Erfahrungsaustausch und für persönliche Fragen.

Die Vorträge sollen mehr Verständnis für demenziell erkrankte Menschen bringen und den pflegenden Angehörigen als Unterstützung dienen.

Weitere Informationen:

https://www.demenzstrategie.at/de/Umsetzung/ilmplld_17.htm

Kompetenz pflegender Angehöriger stärken

In Schulungen zu den Themen

- Pflegegeld
- Demenz
- Sichere Bewegung
- Präventive Maßnahmen bei Bewegungseinschränkungen
- Inkontinenzversorgung

wird das Wissen und die Kompetenz von pflegenden Angehörigen gestärkt. Ziel ist es, herausfordernde Pflegesituationen bestmöglich zu meistern.

Weitere Informationen:

https://www.demenzstrategie.at/de/Umsetzung/ilmp/lld_121.htm

Pflegestammtisch pflegender Angehöriger mit Demenzcafé

Der Stammtisch für pflegende Angehörige bietet die Möglichkeit, gemeinsam die Probleme der Pflege zu Hause zu thematisieren, Erfahrungen auszutauschen und fachliche Informationen für diese Tätigkeit zu erhalten. Dieses Stützungsangebot soll pflegenden Angehörigen bei ihren pflegebedingten körperlichen und seelischen Belastungen behilflich sein.

Während An- und Zugehörige Information und Hilfestellung für die familiäre Betreuungs- und Pflegetätigkeit erhalten und sich austauschen, werden Menschen mit demenzieller Beeinträchtigung von einschlägig qualifizierten Personen betreut.

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheitsland.at/arbeitsfelder/pflege-demenz/?pagetype=detail&ARid=58&Slid=63&a=1>

Pflegeförderung für Pflegestufe 6 und 7

Die Pflegeförderung gemäß § 15 K-MSG sowie der „Richtlinie für die Abwicklung der Pflegeförderung“ vom 01.07.2012 in Höhe von € 100,-- monatlich gebührt Menschen, die im Bezug eines Pflegegeldes der Stufe 6 oder 7 stehen und die überwiegend von einem beziehungsweise mehreren nahen Angehörigen seit mindestens einem halben Jahr im gemeinsamen Haushalt gepflegt werden.

Weitere Informationen und Download des Antrags:

<https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=569>

Überleitungsbogen Demenz für Krankenhausaufenthalte

Für den Umgang mit demenziell beeinträchtigten Menschen im Akutbereich wurde am Krankenhaus Laas ein „Überleitungsbogen DEMENZ (ÜLB-DEMENZ)“ entwickelt und erprobt, der einfach in der Anwendung ist und wertvolle Zusatzinformationen bietet. Die Krankenanstalten-Konferenz sprach sich im Mai 2017 für den kärntenweiten Einsatz des „ÜLB-DEMENZ“ aus.

Dieser soll von Angehörigen bzw. Bezugspersonen ausgefüllt und dem Pflege- oder Verwaltungspersonal im Krankenhaus abgegeben werden. Bestenfalls wird der „ÜLB-DEMENZ“ bereits von Angehörigen bzw. bei der Überstellung aus dem Pflegeheim ins Krankenhaus mitgebracht. Der „ÜLB-DEMENZ“ eignet sich auch für Personen mit kognitiven Einschränkungen bzw. für Personen, die selbst keine Angaben machen können.

Weitere Informationen und Download des Bogens:

https://www.demenzstrategie.at/de/Umsetzung/implld_43.htm

Urlaub für pflegende Angehörige

Für Angehörige ist die Pflegesituation oft sehr belastend. Damit auch Sie ihre Energiereserven auftanken können, bietet das Land Kärnten eine erholsame, leistbare Auszeit in einem ausgewählten Kurhotel an.

Weitere Informationen:

<https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=566>

Ehrenamt im Rahmen der Pflegenahversorgung

Das Ehrenamt erfährt im Rahmen der Pflegenahversorgung eine Stärkung. Die für die jeweilige Gemeinde zuständige Pflegekoordinator*in kooperiert mit einer Ehrenamtsgruppe oder baut einen Pool von Ehrenamtlichen auf, die ältere Gemeindegänger*innen in ihrem Alltag unterstützen bzw. betreuende Angehörige entlasten. Angeleitet und eingeschult werden die Ehrenamtlichen von der Pflegekoordinator*in.

Die ehrenamtlichen Aktivitäten umfassen folgende Bereiche:

- Aktivierung
- Begleitung
- Einkaufsdienst
- Erledigungen
- Fahrtendienst

Weitere Informationen:

<https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&detail=986>

Mehrstündige Betreuung

Das Angebot der mehrstündigen Betreuung richtet sich *primär* an pflegende Angehörige, die nahe Verwandte mit erhöhtem Betreuungsaufwand – wie dies z. B. bei Menschen mit Demenz der Fall ist – im häuslichen Umfeld versorgen. Ziel ist es, pflegenden Angehörigen eine leistbare mehrstündige Auszeit vom Betreuungsalltag zu ermöglichen. Um einer Vereinsamung vorzubeugen, können jedoch auch Personen, denen keine Verwandten bzw. andere Betreuungspersonen in räumlicher Nähe zur Verfügung stehen, dieses Angebot in Anspruch nehmen.

Angebot

- Mehrstündige Betreuung (nicht Pflege, nicht Haushaltstätigkeiten)
- Stundenpakete 4, 6, 8 und 10 Stunden
- reduzierter Selbstbehalt im Ausmaß von 50%

- max. 60 Stunden je Klient im Quartal, *davon maximal 30 Stunden im Monat*

Voraussetzungen

- Pflegegeldbezug
- Bei Pflegegeld der Stufe 0, 1 und 2 Vorliegen einer ärztlichen Bestätigung der demenziellen Erkrankung
- Erstgespräch durch diplomiertes Pflegepersonal, wenn bis dato noch keine Inanspruchnahme eines mobilen Dienstes erfolgt ist (reduzierter Selbstbehalt im Ausmaß von 50%)

Kurzzeitpflege (ab Pflegestufe 2) mit Kostenübernahme

Das Angebot umfasst die Betreuung Pflegebedürftiger ab der Pflegestufe 3 (bei demenzieller Erkrankung aber der Pflegestufe 2 – ärztliches Attest) für mindestens 4 und maximal 28 Tage pro Jahr in einer Pflegeeinrichtung zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Die Anträge und Reservierungen sind direkt beim Heim Ihrer Wahl vorzunehmen. Das Land prüft die Förderwürdigkeit und übernimmt im positiven Fall die Kosten. Das anteilige Pflegegeld der jeweiligen Stufe zzgl. 10 % MWSt. ist direkt im Pflegeheim zu entrichten.

Weitere Informationen:

<https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=568>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Website: Demenz-Pflege-Zentrum SHV Spittal/Drau

Website des Sozialhilfverbandes Spittal/Drau zum Thema Demenz mit Informationen zu Pflege- und Betreuungsangeboten, Wohnmöglichkeiten, aktuelle Veranstaltungen und Workshops sowie Links zu weiteren Informationsangeboten.

Weitere Informationen:

<https://www.shv-spittal.at/index.php?id=56>

Demenztelefon der Diakonie de La Tour

Unter der Nummer 0664/88963191 werden werktags zwischen 8 und 16 Uhr Fragen zum Thema Demenz beantwortet.

Mobile Demenzberatung des Hilfswerks

Mobile Beratung für pflegende Angehörige zum Thema Demenz. Nach Vereinbarung ist eine Beratung auch im häuslichen Bereich möglich. Das Angebot umfasst: Hilfe bei der Erstellung eines Pflegeplanes, gezielte Vernetzungsarbeit rund um den Patienten, Situationsanalysen vor Ort mit entsprechender Erstellung von Handlungsleitlinien sowie Beratungs- und Entlastungsgespräche mit den betroffenen Angehörigen

Weitere Informationen:

<https://www.hilfswerk.at/kaernten/pflege-und-betreuung/service-und-sicherheit-zu-hause/mobile-demenzberatung/>

Interdisziplinäre Spitalsambulanz für Demenzerkrankungen, LKH Villach

Weitere Informationen unter:

<http://www.lkh-vil.or.at/abteilungen-institute/medizinische-abteilungen/neurologie-und-psychosomatik/ambulanz/>

Demenzcafés der Diakonie de la Tour

Demenzcafés ermöglichen den Austausch von Betroffenen und/oder pflegenden Angehörigen in gemüthlicher Atmosphäre.

Klagenfurt:

<https://alzheimer-demenz.jimdo.com/pflegestammtische-cafe%C3%A9s/demenz-cafe%C3%A8s/>

Feldkirchen:

<https://www.diakonie-delatour.at/news/neu-ab-2018-demenzcafe-im-ernst-schwarz-haus>

Selbsthilfegruppen Demenz

Angehörige treffen sich beim monatlichen Gruppentreffen, tauschen ihre Erfahrungen aus und stärken sich gegenseitig. Die Gruppen sind mit Kliniken, Ärztinnen/Ärzten, Pflegepersonen, Rechtsberaterinnen/Rechtsberatern und weiteren kompetenten Personen und Einrichtungen vernetzt; dadurch können Verbindungen hergestellt und Aktivitäten gesetzt werden, die dem Einzelnen zugutekommen.

Weitere Informationen:

<https://alzheimer-demenz.jimdo.com/shg-alzheimer-demenz-k%C3%A4rnten/>

Übergangspflege

Die Übergangspflege stellt eine Überbrückungshilfe nach einer Akutbehandlung in einem Krankenhaus dar, wenn aufgrund des erhöhten Pflegebedarfs noch keine adäquate Versorgung im häuslichen Bereich möglich ist. Je nach pflegerischer Notwendigkeit wird die Übergangspflege im

Ausmaß von bis zu 28 Tagen in einem Pflegeheim oder einem Alternativen Lebensraum gewährt. Als Eigenleistung für den Aufenthalt sind pro Aufenthaltstag 1/30 von 80% des monatlichen Einkommens und 1/30 von 100 % des Pflegegeldes zu bezahlen.

Weitere Informationen:

<https://www.ktn.gv.at/Themen-AZ/Details?thema=131&subthema=138&detail=567>

Stationäre Langzeitpflege mit Schwerpunkt auf Betreuung von an Demenz erkrankten Menschen

Das Haus St. Peter in Klagenfurt zeichnet sich dadurch aus, dass die Demenzbetreuung hier den Schwerpunkt darstellt: Das bedeutet, dass z. B. die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in diesem Bereich verstärkt wurde und geplante Wohnformen und Betreuungskonzepte in der Umsetzung sind.

Weitere Informationen unter:

<http://www.diakonie-delatour.at/demenz>

Niederösterreich

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Demenz – Service NÖ - Website

Das »Demenz-Service NÖ« ist die Drehscheibe für die Demenzversorgung in Niederösterreich. Hier erhalten Sie zahlreiche Informationen und Angebote zum Thema Demenz – vom Krankheitsbild über rechtliche Aspekte sowie Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten bis hin zu vorbeugenden Tipps. Das »Demenz-Service NÖ« wird laufend erweitert, um das Ziel eines patientenorientierten und flächendeckenden Demenz-Angebotes zu erreichen. Darüber hinaus dient das »Demenz-Service NÖ« als Wegweiser im Versorgungssystem.

Weitere Informationen:

<https://www.demenzservicenoe.at/angebote>

Demenz-Hotline

Die Demenz-Hotline NÖ vermittelt unter der Nummer 0800 700 300 Betroffene von Demenz und deren An- und Zugehörigen an Expertinnen und Experten, die Hilfe für ihre familiäre Situation bieten.

Informationsbroschüre Demenz

Die neue Broschüre "Alles rund um die Demenz" bietet Betroffenen, Angehörigen und Interessierten einen raschen und übersichtlichen Einblick in folgende Themenbereiche:

- Vorbeugen und vorsorgen
- Erkennen und verstehen
- Diagnose und Therapie
- Betreuung und Unterstützung
- Rechtliches

Weitere Informationen:

https://www.demenzservicenoe.at/fileadmin/public/Downloads_und_Publikationen/201808_Demenz_Folder_A5_WEB.PDF

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Pflege-Hotline des Landes NÖ

Die Pflege-Hotline des Landes NÖ bietet pflegebedürftigen Menschen, deren Angehörigen und allen Personen, die mit Problemen der Pflege befasst sind, umfassende und kompetente Beratung an. Die Beratung erfolgt kostenlos durch Mitarbeiter/-innen des Amtes der NÖ Landesregierung.

Sie erreichen die Pflege-Hotline unter

der Telefonnummer 02742 / 9005 - 9095 von Montag - Freitag in der Zeit von 8:00 - 16:00 Uhr oder per Mail unter: post.pflegehotline@noel.gv.at oder per FAX unter: 02742 / 9005 – 12785

Die Pflege-Hotline informiert auch über die Aktion "Urlaubszuschuss für Pflegenden Angehörige".

Demenz- und Angehörigenberatung NÖ-Ost

Die "Servicestellen für Angehörige und Demenz" beraten Angehörige individuell und kostenlos. Sie informieren über die ersten Schritte und bieten einen Überblick über das Pflegesystem in Wien bzw. das südliche Niederösterreich, das vorhandene Angebot von Dienstleistungen innerhalb und außerhalb der Caritas sowie finanzielle Leistungen. Ergänzt wird die allgemeine Beratung durch fachspezifische Beratungsangebote von unseren Expertinnen/Experten rund um das Thema Demenz und rechtliche Fragen. Hinzu kommen spezielle Entlastungsangebote im Rahmen des Pilotprojekts "Treffpunkt Zeitreise - Entlastung bei Demenz".

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-pflege.at/demenz/angehoerigenberatung-in-noe-ost/>;

<https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige/entlastung-bei-demenz/>

Kompetenzstelle Demenz

Die Caritas der Diözese St. Pölten bietet über die Kompetenzstelle direkte, persönliche Beratung und Information über Demenz an.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-stpoelten.at/hilfe-angebote/menschen-mit-pflegebedarf/angebote-fuer-angehoerige/kompetenzstelle-demenz/>

Mobile Pflegeberatung bei Demenz des Hilfswerk NÖ

Ein persönliches Gespräch (auch zuhause) hilft bei der Auswahl der geeigneten Dienstleistung und bietet die Möglichkeit zur Beantwortung offener Fragen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.hilfswerk.at/niederoesterreich/hilfe-und-pflege-daheim/pflege-betreuung/hilfe-bei-demenz/>

Niederösterreichische Urlaubsaktion für pflegende Angehörige

Urlabsaktion für die Hauptpflegeperson, die in Österreich ihren Urlaub verbringt.

Gefördert werden Personen, die Pflegebedürftige, welche mindestens Pflegegeld der Stufe 3 beziehen, als Hauptpflegeperson betreuen,

- wenn sie in Österreich ihren Urlaub (auch ohne Pflegebedürftige) verbringen.
- Die antragstellende Person muss die Hauptpflegetätigkeit von der pflegebedürftigen Person oder deren gesetzlichen Vertretung bzw. Erwachsenenvertretung bestätigen lassen.
- Die Aktion kann pro Person pro Jahr nur einmal in Anspruch genommen werden, unabhängig von Kosten und Dauer des Urlaubes.
- Die Gewährung der Förderung ist nicht vom Einkommen abhängig.
- Der Hauptwohnsitz der antragstellenden Person muss sich seit mindestens 6 Monaten vor Urlaubsantritt in Niederösterreich befinden.
- Der Zuschuss beträgt € 175,00 für einen Urlaub in Österreich; wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Zuschuss € 225,00.
- Der Bonus beträgt € 175,00 für einen Urlaub in Österreich; wurde der Urlaub in Niederösterreich verbracht, beträgt der Bonus € 225,00.

Weitere Informationen:

http://www.noef.gv.at/noef/Pflege/Urlabsaktion_fuer_Pflegende_Angehoerige.html

Freizeitbuddys bei Demenz

Im Projekt „Freizeitbuddys bei Demenz“ bieten freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, als „Buddys“ mit an Demenz erkrankten Menschen in Wien ein paar Stunden Freizeit verbringen. Das können Museumsbesuche, Spaziergänge, Lokalbesuche oder andere Aktivitäten sein. Die Zeit ohne die zu betreuende Person können die Angehörigen nach Belieben verbringen.

Weitere Infos unter:

<https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige-demenz/freizeitbuddys-bei-demenz/>

Pilotprojekt „Ehrenamtliche Demenzbegleitung“

Das Hilfswerk NÖ bietet ehrenamtlichen Besucher/innen im Rahmen des Pilotprojektes „Ehrenamtliche Demenzbegleitung“ eine Schulung für die Begleitung und Betreuung von demenzerkrankten Kundinnen/Kunden an. Die Teilnehmer/-innen erhalten Informationen über mögliche Ursachen und Symptome von Demenz, über herausfordernde Verhaltensweisen von an Demenz erkrankten Menschen sowie über Möglichkeiten zur Aktivierung und Beschäftigung Demenzerkrankter. Ziel der ehrenamtlichen Demenzbegleitung ist, Präventionsarbeit zu leisten und die Angehörigen zu unterstützen. Das Pilotprojekt ist in Korneuburg gestartet. Für 2020 ist die Ausweitung auf weitere Regionen geplant.

Weitere Infos unter:

<https://www.hilfswerk.at/niederoesterreich/artikel-detail/news/hilfswerk-noe-geht-innovative-wege-im-demenzbereich/>

Tagesbetreuung und Tageszentren der Volkshilfe

Pflegebedürftige, die nicht in einem Pflegeheim wohnen wollen, können tagsüber in diesen Zentren betreut werden. Geboten wird ein breites Beschäftigungsprogramm. Das Tageszentrum dient außerdem der Entlastung der Angehörigen.

Weitere Informationen unter:

<http://www.demenz-hilfe.at/tageszentren>

Oberösterreich

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

aktion demenz leben

Die „aktion demenz leben“ von der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) und dem Land Oberösterreich stellt eine Reihe von Angeboten rund um das Thema Demenz bereit – als Teil einer integrierten Demenzversorgung. Informationen und Demenzservicestellen unterstützen Betroffene und ihre Angehörigen, bei Anzeichen auf Demenz die richtigen Schritte zu setzen.

Weitere Informationen:

<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.828086&portal=oegkoportal>

MAS Demenzservicestellen OÖ

In jeder der Demenzservicestellen arbeitet ein multiprofessionelles Team, bestehend aus SozialarbeiterIn, PsychologIn und MAS-TrainerInnen.

Betroffene Familien können hier folgende Angebote in Anspruch nehmen:

- Früherkennung und psychologische Abklärung
- Training und Förderung für Betroffene
- Beratung für Betroffene und Angehörige
- Treffen für Angehörige
- Informationsreihe für Angehörige
- Angehörigentreffen

Weitere Informationen:

<https://www.alzheimer-hilfe.at/demensservicestellen.html>

PflegeOASE im Bezirksseniorenheim Sarsteinerstiftung

Im Alten- und Pflegeheim Sarsteinerstiftung Bad Ischl wurde eine Pflegeoase mit 6 Pflegeplätzen pilotiert und aufgrund der positiven Rückmeldungen (Personal, Angehörige, Hausärztinnen/-ärzte) im Jahr 2016 in einen Regelbetrieb übergeführt. Die Zielgruppe umfasst Personen mit schwerer und sehr schwerer Demenz. Als weitere Aufnahmekriterien wurden folgende Parameter definiert:

- schwere körperliche Pflegebedürftigkeit plus
- stark eingeschränkte kommunikative Fähigkeit plus
- starke Einschränkung der selbständigen Bewegungsfähigkeit

Das Personal absolviert demenzspezifische Fort- und Weiterbildungen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/19276.htm>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Sprechtage der Demenzberatungsstelle Marchtrenk und Stadl-Paura

Bei Fragen zum Thema Demenz stehen Mitarbeiterinnen für Auskünfte und Anliegen zur Verfügung. Sie erhalten auch Informationen über verschiedene Trainingsmöglichkeiten.

Weitere Informationen unter:

<https://www.land-oberoesterreich.gv.at/169002.htm>

Demenzservicestelle Wels

Wenn Sie bei sich selbst oder Ihren Angehörigen Veränderungen bemerken, die auf Demenz schließen lassen, ist es eine Erleichterung, über Anzeichen und mögliche Befürchtungen rasch, unkompliziert und unbürokratisch reden zu können. In der Demenzservicestelle der Stadt Wels erhalten Betroffene und deren Angehörige Beratung über das Krankheitsbild Demenz.

Das Verstehen der Krankheit ist ein wesentlicher Schlüssel im Umgang mit den Betroffenen und der Gesamtsituation. Die Demenzservicestelle bietet von Beratung über modulare Bildungsangebote bis zur Erarbeitung von Entlastungsstrategien eine Vielzahl an hilfreichen Angeboten speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Weitere Informationen unter:

<https://www.wels.gv.at/lebensbereiche/leben-in-wels/senioren/beratung/>

Netzwerk Demenz Perg

Durch Vernetzung von Beratungs- und Hilfsangeboten sollen Angehörige von Menschen mit Demenz wohnortnah beraten und unterstützt werden. Bestehende Dienstleistungen aus dem Pflege- und Betreuungsbereich sowie Beratungsstellen werden mit neuen Angeboten ergänzt und vernetzt, um zukunftsorientiert auf die demographische Entwicklung im Bezirk Perg zeitgerecht reagieren zu können.

Das Angebot umfasst:

- Demenzberatung
- Sozialberatung
- Mobile Dienste
- Tageszentren
- Angehörigenentlastungsdienst
- SENIORium (stationäre Pflege)

Weitere Informationen unter:

http://www.shv.perg.at/gs/demenzberatung_allgemein.php

Service der Caritas für pflegende Angehörige (Neu: Kuraufenthalte für pflegende Angehörige)

Die Servicestelle bietet Menschen, die Familienangehörige zuhause pflegen und betreuen, verschiedene Unterstützungs- und Entlastungsmöglichkeiten, u.a. auch aufsuchende Beratung zu Hause. Unter anderem werden auch Möglichkeiten für Kurzzeitbetreuung von Angehörigen mit Demenz bei Kuraufenthalten (Kur+) angeboten.

K.u.r.+ bietet Ihnen einen Kuraufenthalt im Kurhotel Vitana in Bad Hall, während Ihr/e Angehörige/r im Caritas-Seniorenwohnhaus Schloss Hall – nur wenige Gehminuten von Ihnen entfernt – bestens betreut wird. Voraussetzungen:

- Sie betreuen oder pflegen zu Hause eine/n Angehörige/n
- haben Probleme im Stütz- oder Bewegungsapparat
- Antrag beim Haus- oder Facharzt
- Bewilligung durch den Versicherungsträger (Hinweis: Nicht jeder Versicherungsträger bewilligt eine Kur in Bad Hall!)

Auch eine Kursreihe für pflegende Angehörige „P.A.U.L.A.“ wird angeboten. Die Termine dafür sind auf der Website einsehbar.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/service-fuer-pflegende-angehoerige/>

K.u.r.+ für Angehörige:

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/seniorinnen/seniorenwohnhaeuser/seniorenwohnhaus-schloss-hall-bad-hall/spezielle-angebote/kur/>

Termine P.A.U.L.A.:

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/service-fuer-pflegende-angehoerige/veranstaltungen/>

Erholungstage für pflegende Angehörige

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-linz.at/hilfe-angebote/service-fuer-pflegende-angehoerige/erholungstage/>

Urlaub mit Alzheimerpatienten/Alzheimerpatientinnen

Damit Familienangehörige eine Betreuung so lange wie möglich gesund durchführen können, ist es notwendig, Entlastung anzubieten. Aus diesem Grund bietet die MAS Alzheimerhilfe einen zweiwöchigen Therapie- und Förderaufenthalt für Paare an. Der Angehörige wird mit Hilfe von geschulten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern entlastet und die Betroffenen nach ihren vorhandenen Möglichkeiten beschäftigt und gefördert.

Mehr Informationen unter:

<http://www.alzheimerurlaub.at/>

Demenzbegleitung für/durch ZeitBank55+ Mitglieder

Ein Angebot der Vereine der Zeitbank55+ ist die Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Ein ehrenamtlicher Demenzbegleiter / eine ehrenamtliche Demenzbegleiterin ermöglicht es diesen, eine kurze Pause im Betreuungsalltag zu nehmen. Pflegerische Handlungen werden nicht übernommen.

Zur Projektbeschreibung und Kontaktdaten:

<https://fgoe.org/projekt/id/4241>

Tagesbetreuung und Tageszentren für Menschen mit Demenz

In Linz, Steyr und Schwertberg bieten die Volkshilfe Tageszentren für Menschen mit Demenz an. Durch das Angebot einer tageweisen Betreuung werden pflegenden Angehörigen Auszeiten ermöglicht. Die Kosten richten sich nach Pension und Pflegestufe.

Weitere Informationen unter:

<https://www.volkshilfe-ooe.at/erwachsene/gesundheit-und-betreuung/demenz-tageszentrum/>

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz in Wels

Die Stadt Wels bietet in den zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz professionelle Unterstützung für je 10 Menschen, die ihren Lebensabend in Geselligkeit, Sicherheit und größtmöglicher Normalität erleben möchten. Als Zielgruppe gelten Menschen ab 60 Jahre, mit einer mittleren bis schweren demenziellen Erkrankung, Pflegestufe 3 und mit Hauptwohnsitz Wels.

Mehr Informationen unter:

<https://www.wels.gv.at/lebensbereiche/leben-in-wels/senioren/pflege-und-betreuung-im-alter/wohngemeinschaften/>

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Pflegeberatung des Landes Salzburg, Seniorenberatung Tennengau

Die Pflegeberatung des Landes bietet flächendeckend im Bundesland Salzburg Information, Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege (Zuschüsse, Förderungen, Hilfsmittel, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige...) an und leistet Hilfestellungen bei der Organisation von Pflege- und Betreuungsangeboten.

Weitere Informationen:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflegeberatung>

Demenzberatung für Angehörige im Gesundheit-Informations-Zentrum ÖGK Salzburg

Die Beratungsstelle in Salzburg bietet folgende Angebote:

- Informationen über das Krankheitsbild der demenziellen Erkrankungen und deren Verlaufsformen
- Informationen über die Diagnostik- u. Behandlungsmöglichkeiten
- Tipps, wie mit Betroffenen umgegangen werden soll und wie wichtig es ist, mit ihnen "anders" zu kommunizieren (z.B. Validation nach Naomi Feil)
- Informationen über Hilfsangebote
- Informationen über finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten

Weitere Informationen:

<https://www.gesundheitskasse.at/cdscontent/?contentid=10007.847137&portal=oegksportal>

Demenzberatung Salzburg – Diakoniewerk

Leben mit Demenz | Beratung Salzburg richtet sich an Menschen mit Verdacht auf Demenz oder einer bereits bestehenden Demenz-Diagnose, Angehörige von Menschen mit Demenz sowie Fachpersonen in der Betreuung.

Darüber hinaus bietet die Demenzberatung auch ein Fortbildungs- und Schulungsangebot an, das sich an Mitglieder verschiedener Berufsgruppen richtet.

Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen:

- Allgemeine Demenzberatung
- Psychologische Beratung

- Psychologisches Demenzscreening
- Leben mit Demenz / Angehörigentreff
- "Hilfe beim Helfen" - Vorträge für Angehörige
- Unterhaltungs- und Aktivierungsangebote laut Veranstaltungskalender
- Freiwilliger Besuchsdienst
- Schulungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen

Neben Beratungen in Einrichtungen des Diakoniewerks in Gnigl, Aigen und Gneis bietet die Demenzberatung auch kostenlose Beratungen im direkten Wohnumfeld an.

Weitere Informationen:

<https://www.diakoniewerk.at/was-wir-tun/beraten/leben-mit-demenz-beratung/leben-mit-demenz-beratung-salzburg>

Demenzkurs für pflegende Angehörige

10-teilige Kurse für pflegende Angehörige nach dem Modell EduKation@

Ziel des Kurses ist, Brücken zu schlagen zwischen Menschen mit und ohne Demenz. Denn nur durch ganzheitliches Verständnis wird ein Miteinander auf Augenhöhe möglich – gerade in einer so außergewöhnlichen Situation wie dieser.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-salzburg.at/hilfe-angebote/betreuung-begleitung-und-pflege/angehoerigenarbeit/kurs-fuer-pflegende-angehoerige-von-menschen-mit-demenz-kopie-1/>

Projekt "Vergiss Dein nicht" im Pinzgau

Das Projekt umfasst mehrere Angebote:

- Demenzcafé - Monatliche Treffen für Betroffene als Selbsthilfegruppe und Angehörige. Angehörige tauschen sich in angenehmer Atmosphäre aus, themenbezogene Vorträge werden angeboten. Die Betroffenen selbst werden in dieser Zeit fachlich kompetent betreut.
- Validation nach Naomi Feil: Einzelvalidation bei Betroffenen zu Hause und Gruppenvalidation einmal wöchentlich.
- Entlastung pflegender Angehöriger: 3 Stunden pro Monat kostenlos.
- Mobile Erstgespräche durch Ärztinnen in den Demenzcafés

Weitere Informationen:

<https://rollendeherzen.at/vergissdeinnicht/>

Checklisten für Angehörige von Menschen mit Demenz

- für die Aufnahme ins Krankenhaus
- für die Entlassung aus dem Krankenhaus

Download unter:

<https://www.ig-pflege.at/downloads/news/2017/Checkliste-Krankenhausaufenthalt-bei-Demenz--app-170905.pdf?m=1507117305&>

Übergangspflege

Die Übergangspflege bietet flächendeckend Hilfe und Unterstützung für Menschen mit dementiellen Erkrankungen, um nach einem Krankenhausaufenthalt wieder weitgehend selbständig zu Hause leben zu können. Es werden Trainingsprogramme unter fachlicher Anleitung, im Rahmen der Ressourcenorientierung, in der Wohnumgebung der Patientin/des Patienten durchgeführt. Ebenso werden ihre/seine lebenspraktischen Fähigkeiten überprüft und gefördert. Übergangspflege wird vom Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 3 und den Salzburger Landeskliniken kostenfrei angeboten.

Weitere Informationen unter:

<https://salk.at/9331.html>

Ausbau Tageszentren

Tageszentren sind ein Angebot vor allem auch für Menschen mit dementiellen Erkrankungen, die an flexiblen und bedarfsorientierten Besuchszeiten während des Tages eine pflegerische Betreuung suchen. Dadurch soll der Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht werden, Gesellschaft und sozialer Kontakt gefördert werden oder Angehörige in ihrer Pflegetätigkeit entlastet werden. Im Land Salzburg wird dieses Angebot laufend ausgebaut.

Weitere Informationen unter:

<https://www.salzburg.gv.at/themen/soziales/pflege-und-betreuung/pflege-tageszentren>

Gunther-Ladurner-Pflegezentrum Salzburg

Das Gunther-Ladurner-Pflegezentrum, eine auf neurologische Erkrankungen spezialisierte Pflegeeinrichtung, wurde im Jahr 2013 eröffnet. Sie verfügt über einen Schwerpunkt für Menschen mit dementiellen Erkrankungen mit 29 Plätzen und einen eigens entworfenen Demenzgarten.

Weitere Informationen unter:

<http://www.gunther-ladurner-pflegezentrum.at/startseite.html>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Memory-Klinik / Gedächtnisambulanz

Am Uniklinikum Salzburg wurde für Patienten und Patientinnen, bei denen konkrete Hinweise auf Gedächtnisstörung bestehen, die Memoryklinik (Gedächtnissprechstunde) eingerichtet. Dies ist eine Kooperation zwischen Neurologie, Geriatrie und Neuropsychologie. Die Memoryklinik dient der Früherkennung und differenzialdiagnostischen Abklärung und Behandlung von Gedächtnisstörungen sowie der Betreuung, Nachbehandlung und Beratung von betroffenen Patienten und Patientinnen und deren Angehörigen.

Dabei wird geboten:

- Erstabklärung/Früherkennung von Gedächtnisstörungen
- Diagnostik und Differenzialdiagnostik von kognitiven Einbußen
- Psychometrische Verlaufskontrollen
(für die Verschreibung von Medikamenten erforderliche Nachuntersuchungen)
- Therapieevaluierung
- Nachbetreuung und Beratung von Patienten/Patientinnen und Angehörigen
- Kontakt mit Patienten/Patientinnen und Angehörigengruppen

Weitere Infos unter:

<https://salk.at/12001.html>

Anleitung für Angehörige

Durch professionelle Anleitung und Beratung einer Pflegefachkraft des Roten Kreuzes Salzburg werden die Grundkenntnisse der häuslichen Pflege vor Ort gezeigt. Im speziellen wird auch Beratung für den Umgang mit Menschen mit Demenz angeboten. Die Anleitung für pflegende Angehörige ist für die betreffenden Personen kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://www.rotekreuz.at/salzburg/ich-brauche-hilfe/pflegende-angehoerige>

Training für Angehörige (Hilfswerk)

Ziel der Schulungsreihe mit fünf Modulen ist es, betreuende und pflegende Angehörige mit Fertigkeiten auszustatten, die ihren Betreuungsalltag erleichtern. Gleichzeitig wird Raum für Austausch mit anderen Betroffenen geschaffen.

Weitere Informationen:

<https://www.hilfswerk.at/salzburg/pflege-betreuung/angebote-zur-entlastung-angehoeriger/kursangebot-fuer-pflegende-und-betreuende-angehoerige/>

Schulungsangebote für Angehörige von Menschen mit Demenz EduKation®

EduKation® ist ein wissenschaftlich überprüftes Schulungsprogramm zur Entlastung von Angehörigen von Menschen mit Demenz.

Weitere Informationen unter:

<http://www.caritas-respekt.eu/schulungsangebote/#c17374>

Fachstelle für pflegende Angehörige

Folgende Angebote für pflegende Angehörige werden von der Fachstelle entwickelt und angeboten:

- Ausbildung von Ehrenamtlichen zu Begleiter/-innen pflegender Angehöriger (Projekt „MiA – Mit Angehörigen“)
- Initiierung und Begleitung von Pflegestammtischen
- Planung von Veranstaltungen für pflegende Angehörige
- Herstellung des Kontaktes zu Beratungseinrichtungen für Einzelfallanfragen
- Entwicklung von neuen Projekten für pflegende Angehörige in Kooperation mit Bildungsträgern, Gemeinden, Vereinen und Einzelpersonen

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-salzburg.at/hilfe-angebote/betreuung-begleitung-und-pflege/fachstelle-fuer-pflegende-angehoerige/>

Alzheimer Café in der Tagesbetreuung

In regelmäßigen monatlichen Abständen haben Angehörige in der Tagesbetreuung Gnigl Gelegenheit zu einem zweistündigen Gedankenaustausch zu ihrer Pflegesituation. In entspannter Atmosphäre kann hier Abstand von der herausfordernden Pflege genommen werden. Im Gespräch mit Gleichbetroffenen ergeben sich wertvolle Informationen und veränderte Sichtweisen.

Weitere Informationen:

<https://www.diakoniewerk.at/veranstaltung/alzheimer-cafe-salzburg-0>

Angehörigentreff Salzburg

Angehörige sollen beim Treffen Anregungen erhalten und Ermutigung und Rückhalt erfahren. Auch geht es um den Abstand vom Pflegealltag. Angehörige mit Demenz können in dieser Zeit von geschulten Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern betreut werden und so bereits die auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Betreuung erstmals erfahren. Dieses Angebot ist kostenlos.

Weitere Informationen:

<https://www.diakoniewerk.at/was-wir-tun/wohnen/wohnen-im-alter/wohnen-daheim/leben-mit-demenz-impulse/leben-mit-demenz>

Steiermark

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Pflegedrehscheibe Steiermark

Die Pflegedrehscheibe ist eine zentrale Anlauf- und Servicestelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Ziel ist es, Fragen zu Pflege und Betreuung zu klären, die Situation der Pflegebedürftigen zu analysieren und somit die richtige Versorgung, im richtigen Umfang und zur richtigen Zeit zu gewährleisten.

Die Pflegedrehscheibe wird seit 3. Juni 2020 flächendeckend in allen steirischen Bezirken vom Land Steiermark angeboten.

Weitere Informationen:

<http://www.gesundheit.steiermark.at/cms/beitrag/12636766/142146817/>

Tagesbetreuung für ältere Menschen

Tageszentren sind geeignet für Menschen ab dem 60. Lebensjahr, die Pflegegeld beziehen und in ihrer Lebensgestaltung Unterstützung benötigen. Dadurch soll der Verbleib in der eigenen Wohnung ermöglicht werden, Gesellschaft und soziale Kontakte gefördert und die An- und Zugehörigen entlastet werden.

Weitere Informationen:

<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/ziel/72563312/DE/>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Demenzratgeber steirisches Vulkanland

Der für die Region "Steirisches Vulkanland" erstellte Ratgeber Angehörige und Menschen mit Demenz dabei unterstützen, mit Demenz die Lebensqualität zu maximieren und Herausforderungen besser zu meistern. Ein Kapitel ist speziell für Angehörige von Menschen mit Demenz gedacht.

Weitere Informationen unter:

<https://www.feldbach.gv.at/demenzratgeber-steirisches-vulkanland/>

Alltag mit Demenz: Ein Ratgeber für Angehörige (Hilfswerk)

Online-Ratgeber zum Thema Demenz

Weitere Informationen:

<https://www.hilfswerk.at/steiermark/pflege-und-betreuung/fachschwerpunkt-demenz/?showOptIn=1>

Broschüre: Leben mit Demenz – Hilfestellung und Tipps für Angehörige

Broschüre unter:

https://www.caritas-pflege.at/fileadmin/storage/steiermark/documents/Hilfe-und-Angebote/SeniorInnen/Demenz/Brosch%C3%BCre_Leben_mit_Demenz.pdf

Demenz-Kompetenzstelle Weiz

Das Projekt „Demenz-Kompetenzstelle“ richtet sich an Personen mit einer Demenzdiagnose oder einer aufgrund von Symptomen vermuteten Demenz, an pflegende Angehörige sowie NetzwerkpartnerInnen. Wir informieren und beraten und geben Ihnen Orientierungshilfen.

Angebot:

- die telefonische und persönliche Erstberatung,
- die Vermittlung zur diagnostischen Abklärung bei FachärztInnen sowie
- die Beratung und Unterstützung für die bestehenden Herausforderungen im täglichen Leben, wie zum Beispiel Alltagsgestaltung, Kommunikationsverhalten, technische Hilfsmittel, Betreuungs- und Pflegemöglichkeiten, finanzielle Fördermöglichkeiten uvm.

Das beschriebene Angebot ist ein kostenloses Angebot für alle BürgerInnen, die im Bezirk Weiz wohnhaft sind.

Weitere Informationen:

<http://www.weiz-sozial.net/demenz-kompetenzstelle/>

Beratung „Entlastung bei Demenz“ Caritas

- Beratung und Information für betroffene Angehörige (telefonische und persönliche Beratung im häuslichen Umfeld, Gesprächsrunde, Schulung)
- Entlastungsangebote für Demenzkranke und Angehörige (Besuchsdienst von freiwilligen MitarbeiterInnen, die betroffene Familien stundenweise entlasten; Vital- und Gedächtnistraining in St. Lambrecht)
- Vorträge, Informationsveranstaltungen in den Regionen zu unterschiedlichen Schwerpunkten rund um das Thema Demenz
- Fortbildung zum Thema Demenz für Menschen, die im Alltag in Kontakt mit an Demenz erkrankten Menschen stehen (z.B.: ApothekerInnen, ...)

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-pflege.at/steiermark/unsere-angebote/angebote-rund-um-demenz/entlastung-bei-demenz/>

Leben mit Demenz – Soziale Dienste Hartberg-Fürstenfeld

Unser Angebot richtet sich an Menschen mit Demenz und deren Umfeld. Um für Betroffene und Angehörige trotz der Erkrankung eine möglichst hohe Lebensqualität im eigenen Zuhause erhalten zu können, braucht es eine qualitative und verlässliche Unterstützung.

Weitere Informationen:

<https://www.sdhf.at/demenzkompetenz/>

Beratungsangebot „Lebenslinien“

„LEBENSINIEN“ - die Demenzberatung des Sozialhilfeverbandes Liezen ist ein Beratungsangebot für Menschen mit Demenz und alle An- und Zugehörigen. Die Mitarbeiter/-innen führen auch Hausbesuche durch.

Weitere Informationen unter:

<https://www.shv-liezen.at/angebote-leistungen/demenzberatung-lebenslinien>

Demenzkurse für pflegende Angehörige im Albert Schweitzer Trainingszentrum

Das Trainingszentrum ist ein Ort, an dem pflegende Angehörige, Interessierte und ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen Pflege und Betreuung in einer Kleingruppe erlernen können. Sie probieren pflegerische Handlungen in einer Übungswohnung aus, die wie ein typischer Haushalt aufgebaut ist. Daher sind die Trainingseinheiten sehr praxisorientiert.

Weitere Informationen unter:

<https://ggz.graz.at/de/Einrichtungen/Institut/Albert-Schweitzer-Trainingszentrum>

Leben mit Demenz | Beratung im Café Diakoniewerk

Ein Angebot des Diakoniewerks für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Weitere Informationen:

<https://www.diakoniewerk.at/veranstaltung/leben-mit-demenz-beratung-im-cafe-0>

Selbsthilfegruppe Salz für Angehörige von Alzheimerpatientinnen und -patienten

- Einzelberatung (telefonisch und Graz/Feldbach/Leibnitz und Umgebung auch persönlich)
- Gruppentreffen/Selbsthilfe mit Referaten über Wissenswertes rund um das Thema Demenz
- Vorträge über unsere Erfahrungen und Wissen
- Organisieren Vorträge über dringend notwendiges Wissen
- Projektarbeit

Die Treffen finden in Graz, Leibnitz und Feldbach statt, stehen aber jedem Angehörigen aus der Steiermark zur Verfügung. Die Teilnahme an den Selbsthilfegruppen ist kostenlos. Für alle anderen Angebote wird um telefonische oder schriftliche Kontaktaufnahme gebeten.

Weitere Infos unter:

<https://www.selbsthilfe-alzheimer.at/>

Der Angehörigenbeirat

Angehörige bilden mit ihrem Einsatz, ihrem Engagement und ihren Leistungen ein zentrales Element der Pflege. Umso wichtiger ist eine offensive Angehörigenarbeit, im Rahmen derer über gemeinsame Anstrengungen, Anregungen und Ideen diskutiert werden kann und zukunftsweisende Schritte für den Lebensstandort Steiermark gesetzt werden können. Der Angehörigenbeirat nützt in seiner kontinuierlichen Zusammenarbeit Erfahrungen und Einschätzungen für die „Pflege zu Hause“, und forciert Fortschritte, Entwicklungen, Verbesserungen und Neuerungen in der Pflegearbeit. Diese Institution versteht sich als aktive Plattform des Informationstransfers auf Basis von regelmäßigen Pflegestammtischen.

Weitere Informationen:

<https://www.gesundheit.steiermark.at/cms/beitrag/11656469/72563153/>

SOPHA - Sozialpsychiatrische Hilfe im Alter Südoststeiermark

Hier werden ältere Menschen bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen, bei psychischer Belastung oder Erkrankung (z.B. aufgrund von Gedächtnisproblemen, Ängsten, Depressionen und anderen seelischen Belastungen) und deren Angehörige unterstützt, sowohl ambulant als auch in Form eines Hausbesuchs.

- Gerontopsychiatrische Beratung und Behandlung
- Klinisch psychiatrische und neurologische Untersuchung
- Abklärung der psychosozialen Problematik
- Klinisch-psychologische Diagnostik (z.B. Gedächtnisdiagnostik, Demenzabklärung, Depression)
- Erstellung eines individuellen Betreuungs- und Behandlungsplans
- Telefonische Beratung und Information für Ärztinnen und Ärzte sowie für medizinische, pflegende und soziale Dienste
- Telefonische und persönliche Information und Beratung für Angehörige
- Vermittlung und Koordination benötigter Hilfen

Weitere Informationen unter:

<https://www.hilfswerk.at/steiermark/psychosoziale-dienste/seniorinnen-und-senioren/gerontopsychiatrischer-dienst/>

PiA-Partner im Alter

Zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz sowie zur stundenweisen Entlastung von deren Angehörigen wird in diesem Projekt die Begleitung (z.B. beim Einkaufen, bei Arztbesuchen,...) durch Ehrenamtliche angeboten.

Mehr Informationen:

<https://gfsg.at/aeltere-menschen->

Kieselstein Bruck-Mürzzuschlag: Angehörigenberatung und mobile Demenzbetreuung

Angebot:

- Informations-, Beratungs-, Entlastungsgespräche für Angehörige
- Mobile Begleitung durch Validation
- Stundenweise Betreuung zuhause
- Anleitung von Angehörigen und 24h-Betreuungspersonen
- Pflegerisch organisatorische Hilfestellungen
- Krisentelefon
- Begleitung von Menschen mit Demenz in der letzten Lebensphase
- Vorträge und Fortbildungen für Angehörige, Pflegepersonen und Institutionen

Weitere Informationen:

<https://www.fachpraxis-kieselstein.at/>

Tagesbetreuung des Diakoniewerks für Menschen mit Demenz Graz

Erkrankt ein Familienmitglied an Demenz, geraten pflegende Angehörige oft an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Die Tagesbetreuung bringt Erleichterung: Hier finden Betroffene tagsüber Begleitung, Abwechslung und hochwertige Pflege. Das Angebot kann tageweise oder täglich genutzt werden. Voraussetzung sind ein Wohnsitz in Graz, ein Mindestalter von 60 Jahren und eine diagnostizierte Demenz. Die Kosten richten sich nach der Höhe des Pflegegeldes und des Einkommens.

Weitere Informationen unter:

<https://www.diakoniewerk.at/was-wir-tun/wohnen/wohnen-im-alter/wohnen-daheim/tagesbetreuung-fur-menschen-im-alter-0>

Demenz-Tageszentrum ELISA der Caritas

Die Betreuung eines demenziell eingeschränkten Menschen bedeutet für Angehörige oft eine körperliche und emotionale Belastung. Zur Entlastung bietet die Caritas Tagesbetreuung an. Das Angebot kann von Grazerinnen und Grazern täglich oder tageweise genutzt werden und umfasst auch die Unterstützung von Angehörigen durch regelmäßige Angehörigengruppen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.caritas-pflege.at/steiermark/unsere-angebote/angebote-rund-um-demenz/demenz-tageszentrum-elisa/>

Memory Tageszentrum Rosenheim

Das Memory Tageszentrum Rosenheim bietet ganztägig pflegerische, therapeutische und psychosoziale Unterstützung für an Demenz erkrankte Bürger/-innen mit Grazer Hauptwohnsitz, die noch zu Hause wohnen. Das Angebot des Demenztageszentrums soll pflegende Angehörige entlasten.

Mehr Informationen unter:

<https://www.altenpflege-stmk.at/der-verband/mitglieder/geriatriische-gesundheitszentren-graz/item/126-memory-tageszentrum-rosenhain#.V8b0Uvnyi7I>

Tagesbetreuung der Volkshilfe

Tageszentren sind nicht nur ein flexibles Betreuungsangebot für hilfs- bzw. pflegebedürftige Menschen, Tageszentren bedeuten auch Entlastung für pflegende Angehörige. Auf der Homepage können Sie auch derzeit freie Plätze in der Steiermark einsehen.

Mehr Informationen unter:

<http://www.demenz-hilfe.at/tageszentren>

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Klinisch- und Gesundheitspsychologische Beratung des Landes Tirol

Die niederschwellige Klinisch- und Gesundheitspsychologische Beratung des Landes Tirol dient als erste und vertrauliche Anlaufstelle für die gesamte Bevölkerung mit psychischen Belastungen sowie Erkrankungen.

Ob Betroffene selbst oder Angehörige, die fachlich kompetente Betreuung durch klinische PsychologInnen und GesundheitspsychologInnen bietet jeder individuellen Problemlage ausreichend Raum. Das psychologische Beratungsangebot steht kostenlos und unbürokratisch zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://www.tirol.gv.at/gesundheit-vorsorge/lids-sanitaetsdirektion/gesundheitspsychologie/beratungsstellen/>

Koordinationsstelle Demenz

Die Website bietet einen Überblick über finanzielle Unterstützung, Beruf und Pflege und mehr. Eine interaktive Karte zeigt zudem Angebote aus verschiedenen Kategorien (Beratungsangebote, Selbsthilfegruppen, Betreuungsangebote uvm.) an.

Weitere Informationen unter:

<https://www.demenz-tirol.at/page.cfm?vpath=vorhangseite&pagemode=betroffene>

Angehörigenberatung dementiell Erkrankter des Roten Kreuz

Die Angehörigenberatung für pflegende Angehörige von an Demenz Erkrankten trifft sich immer

- am 1. Mittwoch des Monats nachmittags in der Wache Kufstein,
- am 2. Mittwoch des Monats nachmittags in der Wache Wörgl,
- am 3. Mittwoch des Monats nachmittags in der Wache Sölllandl,
- am 4. Mittwoch des Monats nachmittags in der Wache Kramsach

zum Austausch. Auf Wunsch wird für diese Zeit gerne der Besuchsdienst aktiv und übernimmt die Betreuung des Anghörigen.

Bitte um telefonische Voranmeldung unter der Telefonnummer 05372 - 6900.

Think with MEMORY

Memory ist eine professionell begleitete Angehörigengruppe, die sich 14tätig trifft, jeden 2. und 4. Montag im Monat von 17:00 bis 19:00 Uhr (außer in den Ferien).

Angebot: Beratung, Information, Erfahrungsaustausch für den Umgang mit Demenz.

Weitere Informationen:

http://www.vaget.at/media/Folder_Memory.pdf

Praxistag Demenz - Den Alltag meistern

Wie können Menschen mit Demenz im Alltag gut begleitet werden? Bei der Veranstaltung „Demenz – den Alltag meistern“ erhalten

Betroffene und Interessierte Informationen zu Demenz, können ExpertInnen befragen und haben die Möglichkeit, sich zu vernetzen.

Die nächsten Praxistage sind geplant am

- 21.5.2021 in Zams
- 11.6.2021 in Reutte
- 19.6.2021 in Kufstein
- 18.9.2021 in Lienz
- 29.9.2021 in Hall in Tirol
- 1.10.2021 in Jenbach

Weitere Informationen:

<https://www.demenz-tirol.at/page.cfm?vpath=veranstaltungen/archiv&pagemode=betroffene>

Abenteuer Demenz

Verein(t) bewegt mit Menschen mit Demenz und deren Angehörigen. Das Angebot:

- Bewegte Selbsthilfe (Teil der Selbsthilfe Tirol)
- Bewegte Auszeiten
- Gedächtnistraining für Menschen die vergessen (stadiengerechtes Training nach MAS)
- Veranstalter der Demenzparade
- Schulprojekt "Lila Vergissmeinnicht"
- Rikscha-Projekt "Frischluftribrise"
- Interaktive Demenz Vorträge / Workshops
- Demenz Balance - ein Selbsterfahrungsmodell
- Beratung

Mehr Information:

www.schenk-ein-demenzlaecheln.com

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Demenz-Servicezentrum Tirol

Das Caritas Demenz-Servicezentrum unterstützt Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und Fachpersonal mit einem umfangreichen Beratungs-, Informations- und Bildungsangebot. Ehrenamtliche, ausgebildete Wegbegleiter/innen entlasten und begleiten pflegende Angehörige.

Weitere Informationen unter:

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/seniorinnen/>

"Demenzfreundlich statt gewALTig überfordert!"

Die Demenzberatung für Angehörige und Menschen mit Demenz, Fachpersonal bzw. Interessierten erfolgt persönlich, telefonisch und bei Bedarf auch per E-Mail in Innsbruck in der Caritas Zentrale oder in Form von zugehender Beratung zu Hause. Alle Angebote sind kostenlos und vertraulich. Ein Schwerpunkt der Beratung ist auch das Thema Gewaltprävention.

Weitere Informationen:

https://www.gewaltinfo.at/themen/2014_08/demenzfreundlich-statt-gewaltig-ueberfordert%20.php

Servicestelle Demenz Kitzbühel

Die Einzelberatung und der Gesprächskreis für Betroffene und Angehörige finden jeden dritten Montag im Monat statt. Beide Angebote sind kostenlos und werden geleitet von einer diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Weitere Informationen:

<https://www.demenz-tirol.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/ma-downloadfiles/beratung-in-st-johannfinal>

Demenzberatung BKH Kufstein

Es wird für Angehörige, die Menschen mit dementiellen Erkrankungen betreuen, eine Möglichkeit der Aussprache und des Gedankenaustausches angeboten, aber auch wichtige Informationen über die Erkrankung und den Umgang damit werden weitergegeben. Die Beratung erfolgt anonym.

Weiter Informationen unter:

<http://www.bkh-kufstein.at/de/demenzberatung.html>

Demenzberatung Wattens

Im Sozialamt der Marktgemeinde Wattens (Gemeindeamt, 1. Stock) wird eine kostenlose Demenzberatung rund um das Krankheitsbild Demenz angeboten (Umgang mit dem veränderten Verhalten im Alltag, Lebensqualität verbessern, Betreuungsrechte, Unterstützungsangebote).

Weitere Informationen:

<http://www.wattens.com/demenzberatung-17644600-de.html>

Sone - Seniorenmanagement Jenbach

Sone Seniorenmanagement Jenbach ist ein kostenloses Angebot der Marktgemeinde Jenbach für alle Menschen in Jenbach ab 65+ und eine neutrale Anlaufstelle für alle Belange des Lebens und Wohnens im Alter. Das Angebot:

- Unterstützung durch Beratung/Information von Senioren und Seniorinnen, Pflegebedürftigen, deren Angehörigen und Betreuungspersonen mit dem Ziel, den Alltag im eigenen Zuhause solange als möglich gut zu gewährleisten.
- Sone bietet Hilfe und Begleitung durch das Versorgungswesen. Die Beratung erfolgt im Büro, auf Wunsch ist auch eine Beratung zuhause möglich.

Weitere Informationen:

http://www.jenbach.at/jenbach_geht_neue_Wege_in_der_Altenbetreuung

Checklisten für einen Krankenhausaufenthalt

Der Informationsbogen „Gut vorbereitet ins Krankenhaus“ ist für Menschen vorgesehen, denen es nicht immer möglich ist, verlässliche Auskünfte zu geben bzw. ihre Interessen, Gewohnheiten und Bedürfnisse ausreichend auszudrücken. Der Aufenthalt im Krankenhaus kann wesentlich erleichtert werden, wenn persönliche Informationen von Anfang an vorliegen.

Informationen über die Patientin/den Patienten:

https://demenz.tirol-kliniken.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/downloads/linformationsbogen_gut-vorbereitet-ins-krankenhaus_2019

Checkliste für die Aufnahme:

https://demenz.tirol-kliniken.at/data.cfm?vpath=ma-wartbare-inhalte/downloads/checkliste_gut-vorbereitet-ins-krankenhaus_201808&download=yes

Schulung Familiäre Pflege - eine Unterstützung für pflegende Angehörige

Mit diesem spitalsübergreifenden Schulungsprojekt bieten die Krankenhäuser in Innsbruck, Reutte und Zams spezielle Pflegeberatung an. In einer kostenlosen Schulung bestehend aus zwei Teilen erhalten Interessierte Informationen, Tipps und aktive Hilfestellungen für den Alltag.

Weitere Informationen unter:

<https://www.tirol-kliniken.at/page.cfm?vpath=schulung-familiaere-pflege>

Bildungsreihe Demenz der Caritas Tirol – Schulung für betreuende Angehörige

Seit 2010 können über die „Bildungsreihe Demenz“ Schulungen zum Thema Demenz gebucht werden. Ebenfalls über die Bildungsreihe gebucht werden kann EduKation® Demenz, ein Schulungsangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz.

Mehr Information:

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/demenz-servicezentrum/bildungsreihe-demenz/>

Angehörigencafé Demenz

Mit dem „Angehörigencafé Demenz“ wird Angehörigen von Menschen mit Demenz ermöglicht, sich auszutauschen, Kraft zu tanken und Fragen zu stellen.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/seniorinnen/angehoerigencafe-demenz/>

ANCA – Angehörigen Café

Das Angehörigencafé ANCA ist ein Angebot des Vereins VAGET, das Demenzkranken und Angehörigen einen gemütlichen Rahmen für gesellschaftliches Beisammensein und Austausch zur Verfügung stellt.

Gemeinsam mit den Innsbrucker Sozialen Diensten (Stadteilsozialarbeit) lädt der Verein viermal jährlich Menschen mit Demenz und deren Angehörigen zum Tanz, wobei es sich um eine offene Veranstaltung für Jedermann/Frau handelt.

Weitere Informationen:

<http://www.vaget.at/anca.php>; http://www.vaget.at/media/Tanzcafe_04_16.pdf

Selbsthilfegruppe für Angehörige von dementen Menschen

Ein kostenloser Gruppenaustausch für Angehörige von Menschen mit Demenz im Sozial- und Gesundheitssprengel Untere Schranne.

Weitere Infos unter:

<https://www.sozialsprenkel.net/selbsthilfegruppe-f%C3%BCr-angeh%C3%B6rige-von-dementen-menschen/>

Besuchs- und Begleitdienste in den Regionen

Der Besuchs- und Begleitdienst für pflegende Angehörige besteht aus speziell ausgebildeten Ehrenamtlichen. Sie werden in einem Auswahlverfahren gezielt für diese Tätigkeit ausgesucht, nehmen laufend an Fortbildungen teil und sind versichert.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/pflegende-angehoerige/besuchs-und-begleitdienste-in-den-regionen/>

Erholungswochen für pflegende Angehörige

Ziel der Erholungs- und Auftankwochen ist eine vorübergehende Entlastung der Angehörigen und damit Förderung ihrer physischen und psychischen Gesundheit.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-tirol.at/hilfe-angebote/pflegende-angehoerige/erholungswochen-fuer-pflegende-angehoerige/>

Volkshilfe Demenzbetreuung

Die Volkshilfe hat sich auf die besonderen Bedürfnisse von Menschen mit demenziellen Veränderungen eingestellt, um Betroffenen einen angenehmen Lebensabend zu ermöglichen und um Angehörige im Alltag zu entlasten. Das Team besteht aus qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die gemeinsam mit ihren Klientinnen/Klienten die vielfältigen Herausforderungen des Alltags meistern. Das Angebot:

- Entlastungspflege
- Demenzberatung für Betroffene und Angehörige (Demenzsprechstunde jeden I. Dienstag und nach Vereinbarung)
- Demenzhilfefonds für finanzielle Unterstützung

Weitere Informationen:

<https://volkshilfe.tirol/hilfe-angebot/pflege-betreuung/demenzbetreuung/>

Mobile psychiatrische Pflege

Die mobile psychiatrische Pflege von VAGET unterstützt und begleitet ältere Menschen mit psychischen oder neurologischen Erkrankungen und führt auch Angehörigenberatung und –entlastung durch.

Weitere Informationen unter:

<http://www.vaget.at/mpp.php>

Tagestherapiezentrum in Innsbruck

VAGET betreibt ein gerontopsychiatrisches Tageszentrum in Innsbruck, das nach Wunsch halbtägig, tageweise oder täglich besucht werden kann.

Weitere Informationen unter:

<http://www.vaget.at/tagetherapie.php>

Individuelle Betreuung von Menschen mit Demenz in Kleingruppen Innsbruck

Die Innsbrucker Wohnheime Olympisches Dorf und Lohbach haben je eine eigene Station, in der Menschen mit Demenz betreut werden.

Mehr Informationen unter:

<http://www.isd.or.at/index.php/wohn-und-pflegeheime>

Vorarlberg

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Aktion Demenz: Demenz Orientierungsgespräche

Für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen bietet die Aktion Demenz kostenlose, persönliche Beratungsgespräche an, sofern sie in Vorarlberg leben. Diese finden je nach Möglichkeit an einem geeigneten Ort oder telefonisch, bzw. online statt.

Weitere Informationen:

<https://www.aktion-demenz.at/angebote-in-meiner-naehe/>

Ambulante gerontopsychiatrische Pflege

Im Rahmen dieses Projektes werden gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen unterstützt, damit sie weitgehend selbstbestimmt in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Die Angehörigen werden eingebunden, beraten und gestärkt. Bei Bedarf findet Austausch und Zusammenarbeit mit Systempartnern (z.B. Hausärztin/Hausarzt, Hauskrankenpflege, ...) statt. Das Angebot ist kostenlos und wird derzeit in folgenden Regionen angeboten: Bregenz, Feldkirch, Hohenems, Kuppenberg, Lustenau, Rankweil, Vorderland, Sozialsprengel Raum Bludenz, Unterer Walgau, Dornbirn sowie Montafon/Klostertal.

Weitere Informationen unter:

<https://www.connexia.at/kompetenzzentrum-pflege/projekte/ambulante-gerontopsychiatrische-pflege.html>

Tagesbetreuung mit gerontopsychiatrischem Schwerpunkt

Um pflegenden Angehörigen eine Auszeit zu ermöglichen, wird in Feldkirch, Nüziders, Bregenz und Dornbirn eine auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz angepasste Tagesbetreuung angeboten. Weitere Informationen zu den einzelnen Standorten finden Sie unter den angegebenen Adressen:

Feldkirch:

<https://www.mohi-feldkirch.at/tagesbetreuung.html>

Nüziders:

<https://www.sozialsprengel-bludenz.at/tagesbetreuung-fuer-menschen-mit-demenzerkrankungen/>

Dornbirn:

<https://www.dornbirn.at/leben-in-dornbirn/gesundheit-und-soziales/senioren/tagesbetreuung/>

Bregenz:

<https://www.stiftung-liebenau.at/angebot/bregenz/wohnanlage-braendlepark-essen-und-trinken/>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Regionale Servicestellen für Pflege und Betreuung

Im Rahmen der regionalen "Servicestellen für Betreuung und Pflege" bzw. den Case Management-Stellen stehen in Vorarlberg flächendeckend niederschwellige Anlaufstellen zur Beratung, Begleitung und Unterstützung von Betroffenen und An- und Zugehörigen zur Verfügung. Diese Angebote werden vom Vorarlberger Sozialfonds finanziert und können kostenlos in Anspruch genommen werden.

Die Implementierung und Weiterentwicklung des "Case Management in der Betreuung und Pflege" obliegt der connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege.

Weitere Informationen:

<https://www.vorarlberg.care/case-management/>

Projekt TANDEM

Das Projekt TANDEM begleitet und unterstützt betreuende und pflegende Angehörige von demenzerkrankten Menschen.

In diesem Angebot geht es um

- Vermittlung von Hintergrundwissen über die Demenzerkrankung
- Individuelle Situationsbesprechungen
- Passende Entlastungs- und Unterstützungsangebote finden
- Erlernen von Techniken und Einsetzen von Validation
- Fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum

Weitere Informationen:

<http://bildungshaus-batschuns.at/?inhalt=Demenz&id=5-2-0>

Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“

Die Vortragsreihe „Pflege im Gespräch“ ist eine landesweite Vortragsreihe für pflegende Angehörige und Interessierte und wird vom Land Vorarlberg finanziell unterstützt.

Weitere Informationen:

www.connexia.at/pflegende-angehoerige/veranstaltungen

HerbstLicht Bregenz

Dieses Angebot umfasst mehrere Aktivitäten (von Mi-Fr) für Menschen mit Demenz und deren Angehörige.

Weitere Informationen:

<https://www.promente-v.at/angebote/fueraeltere/angebote-bregenz>

Der Krankenhauspass

Um von Demenz betroffene Menschen bestmöglich zu versorgen, gibt es den Krankenhauspass. Hier können alle nicht-medizinischen Informationen zu den Patientinnen und Patienten von den Angehörigen eingetragen werden. Diese fühlen sich erleichtert, weil sie ihre pflegebedürftigen Angehörigen nun bestens versorgt wissen. Ausgefüllt wird der Pass im Internet unter

<https://www.krankenhaus-pass.at/krankenhaus-pass.html#erklaerung>

Spaziergangsbegleiter/-innen

„Spaziergänger“ sind Freiwillige, die Menschen mit Demenz bei einem Spaziergang begleiten. Eingeladen sind auch alte Menschen, die sich alleine nicht mehr auf die Straße trauen. Damit werden auch die Angehörigen entlastet und erhalten eine kurze Pause vom Betreuungsalltag.

Weitere Informationen unter:

<https://www.caritas-vorarlberg.at/mithelfen/pfarren/seniorenarbeit/spaziergangsbegleiter/>

Betreutes Reisen

Das Angebot des Betreuten Reisens richtet sich an Personen, die körperlich eingeschränkt sind oder sich allein nicht mehr sicher genug fühlen. Von der Abholung an der Haustür, über An- und Abreise bis hin zur Organisation sämtlicher Ausflüge werden die 25 bis 30 Personen umfassenden Reisegruppen von vier bis fünf professionellen Reisebegleiter/innen begleitet und betreut. Eine Reise wird speziell für Menschen mit Demenz und deren Angehörige angeboten.

Weitere Informationen unter:

<https://www.rotekreuz.at/vbg/gesundheit/betreutes-reisen/>

Hilfe für die Helfenden

Pflegende Angehörige haben die Möglichkeit, an einem, bis auf einen Selbstkostenbeitrag (100 €), kosten-losen Erholungsaufenthalt im Gesundheitshotel Bad Reuthe teil--zunehmen.

- Das Angebot umfasst:
- Aufenthalt auf Basis Vollpension im Einzelzimmer
- Abendveranstaltung "Hilfe geben - Hilfe nehmen":
- Informations- und Erfahrungsaustausch zum Thema Entlastung und Unterstützung sowie psychosoziale Beratung mit einer Fachperson zum Thema "Pflege und Betreuung"
- Inanspruchnahme von Anwendungen im Gesundheitshotel Bad Reuthe nach freier Wahl im Ausmaß von 100 €.

Weitere Informationen:

https://vbg.arbeiterkammer.at/beratung/arbeitsrecht/krankheitundpflege/pflege/Hilfe_fuer_die_Helfenden.html

Wien

Schwerpunkte des Landes – Demenzprojekte für pflegende Angehörige – Umsetzung der Demenzstrategie

Case Management

Das Beratungszentrum Pflege und Betreuung ist Teil des FSW-Kundenservice und bietet an mehreren Standorten in Wien Beratung und Unterstützung. Die Mitarbeiter/innen geben Informationen zu Pflege und Betreuung zu Hause, zu Wohn – und Pflegehäusern, und informieren über Unterstützungsangebote für pflegende Angehörige.

Die Case Manager/innen erheben den individuellen Bedarf und finden in einem Beratungsgespräch, das entweder in einem FSW – Beratungszentrum oder zu Hause geführt werden kann, gemeinsam mit den Kundinnen/Kunden die am besten geeignete Leistung.

Weitere Informationen:

<https://www.fsw.at/p/pflege-betreuung>

Demenz Ratgeber für den Alltag

Diese Broschüre informiert im ersten Teil über die frühe Erkennung einer Demenz, den Krankheitsverlauf und mögliche Therapien. Der zweite Teil beinhaltet wichtige Informationen zum Alltag mit Betroffenen. Im Schlussteil finden sich Anlaufstellen und Angebote für Betroffene und deren Angehörige in Wien sowie Literaturtipps.

Mehr Informationen:

https://www.fsw.at/downloads/broschueren/pflege_betreuung/DemenzRat.pdf

Demenzfreundliches Wien

Das "Demenzfreundliches Wien" ist ein Bogen, den die Stadt Wien über alle Initiativen spannt, die sich zum Thema Demenzfreundlichkeit engagieren. Der Fokus liegt auf der Gestaltung der bestmöglichen Lebenswelt(en) für Menschen mit Demenz sowie für ihre Angehörigen und Bezugspersonen. Auf der Website finden Sie auch eine Übersicht über Angebote für Angehörige.

Weitere Informationen unter:

<https://www.senior-in-wien.at/p/demenzfreundliches-wien>

Leistungen des Fonds Soziales Wien - Mehrstündige Alltagsbegleitung

Der Fonds Soziales Wien bietet mehrere Angebote, die auf der Website eingesehen werden können. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen gibt es z.B. eine mehrstündige Alltagsbegleitung, die zur vereinbarten Zeit zu dem/der Demenzbetroffenen nach Hause kommt. Sie unterstützen bei der Zubereitung von Mahlzeiten, begleiten aber auch bei Arztbesuchen, Besorgungen oder Spaziergängen. Dadurch erhalten die pflegenden Angehörigen eine Pause vom Betreuungsalltag.

Mehr Informationen unter:

<https://www.fsw.at/p/pflege-betreuung-daheim>

Tageszentren mit Schwerpunkt auf die Betreuung von Menschen mit Demenz

Die Tageszentren Oringasse und Liesing betreuen schwerpunktmäßig Menschen mit dementiellen Erkrankungen. Kommunikationstechniken wie Validation finden dort besondere Anwendung und vermitteln Sicherheit und Wertschätzung. Angebote, die eigens auf die Bedürfnisse von demenzkranken Menschen ausgerichtet sind, fördern diese in ihrer Selbstständigkeit und im Erhalt ihrer Fähigkeiten. Auch die Tagesstruktur orientiert sich an den individuellen Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden.

Mehr Informationen unter:

<https://www.tageszentren.at/demenz>

Im Tageszentrum Heigerleinstraße gibt es seit Ende 2019 das Angebot „Perspektivenwechsel: Demenz“. In Form eines Parcours können Teilnehmende erfahren, welche Herausforderungen Menschen mit Demenz im Alltag begegnen.

Mehr Informationen unter:

<https://www.tageszentren.at/n/perspektivenwechsel-demenz>

Weitere Angebote

Hier finden Sie weitere Angebote von verschiedenen Trägern, die Sie als pflegenden Angehörigen unterstützen können. Im Internet finden Sie unter www.demenzstrategie.at allgemeine Praxisbeispiele rund um Demenz; auch Angebote für Angehörige werden hier regelmäßig aktualisiert.

Psychosoziale Angehörigenberatung der Caritas Wien

Wir sind da, wenn Sie nicht mehr weiter wissen. Zum Beispiel mit kostenloser psychosozialer Angehörigenberatung: Das Angebot umfasst persönliche Beratungsgespräche oder bei Bedarf besteht die Möglichkeit von Hausbesuchen (nur in Wien).

Die Psychosoziale Angehörigenberatung steht von Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr zur Verfügung. Rufen Sie an, wenn Sie mit jemandem über Ihre Fragen, Sorgen und Nöte sprechen wollen.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-pflege.at/demenz/angehoerigenberatung-in-wien/>

Caritas Socialis Beratungsservice Pflege & Demenz

Angebote:

- Beratung und Unterstützung von Pflegebedürftigen, Angehörigen, Betreuungspersonen bei der Organisation von Pflege und Betreuung zu Hause, in Tageszentren oder Lang- und Kurzzeitpflege in Wien
- In persönlichen Gesprächen bei uns oder bei Bedarf bei Ihnen zu Hause
- Informationen rund um Pflegegeld, Pflegestufen, Förderungen, Kosten bzw. Finanzierung
- Unterstützung bei der Aufnahme in Betreuungseinrichtungen vom Antrag bis zum Betreuungsbeginn bzw. Einzug
- Informationen zu Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Erwachsenenvertretung
- Kontakte zu Selbsthilfegruppen
- Vermittlung von Schulungsangeboten für pflegende Angehörige
- Informationen zur Beschaffung von Hilfsmitteln

Weitere Informationen:

<https://www.cs.at/angebote/cs-beratungsservice-pflege-und-demenz>

Pflege- und Demenzberatung des Roten Kreuz

Die Pflege- und Demenzberatung bietet individuelle Beratung für Ihre persönliche Situation, um damit Entlastung und Unterstützung für die Pflege Ihrer Angehörigen zu geben. Gemeinsam werden Möglichkeiten herausgearbeitet um Krisensituationen abzufangen oder besser bewältigen zu können. Fragen zum Pflegegeld, zu Pflegesituationen sowie zur Pflege und Betreuung auch von Menschen mit Demenz können in der Pflege- und Demenzberatung besprochen und Lösungswege erarbeitet werden.

Weitere Informationen:

<https://www.rotekreuz.at/wien/kurse-aus-weiterbildung/pflegende-angehoerige-und-interessierte/pflege-und-demenzberatung/>

Demenzberatung der Stadtdiakonie

Die Stadtdiakonie Wien bietet Beratung rund um das Thema Demenz und um die Themen Begleitung und Betreuung von Menschen im Alter an. Ziel ist es, zu beraten, zu unterstützen und zu vernetzen.

Weitere Informationen unter:

<https://diakoniewien.at/aktuell/beratung-rund-um-das-thema-demenz>

Treffpunkt Zeitreise

Beim Café Zeitreise wird bei 14-tägigen Treffen zunächst in bunter Runde Kaffee getrunken und geplaudert. Anschließend haben die Angehörigen Gelegenheit zum Erfahrungs- und Informationsaustausch. Für Menschen mit Gedächtnisproblemen oder Demenzerkrankung gibt es parallel dazu ein Bewegungsprogramm für Geist und Körper. Dabei stehen Spaß und kleine Erfolgserlebnisse im Mittelpunkt.

Mehr Informationen unter:

<https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige-demenz/cafe-zeitreise/>

Meine Frau hat Demenz - Gesprächskreis für Männer

Der Gesprächskreis „Meine Frau hat Demenz“ will Männer in ihrem Pflegeengagement unterstützen und stärken.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige-demenz/psychosoziale-angehoerigenberatung/>

#DemenzRAUM

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 15h findet ein #demenzRAUM Zoom Webinar zu den unterschiedlichsten Themen rund um Vergesslichkeit und Demenz statt. Die ZuseherInnen können auch während der Sendung Fragen stellen und werden beraten. Erreicht werden sollen pflegende Angehörige, Betroffene und Interessierte sowie auch Gesundheitspersonal. Ein weiteres Ziel ist, damit zur Entstigmatisierung beizutragen.

Weitere Informationen:

<https://kwp.at/mitwirken/demenzraum/>

Selbsthilfegruppe Alzheimer Austria

Alzheimer Austria bietet ein vielfältiges Angebot in Wien (aber auch in anderen Bundesländern) an: Beratungsstellen, Alzheimer Cafés, Selbsthilfegruppen, Gesprächsrunden für Söhne und Töchter, für Partner/innen etc.

Weitere Informationen:

<https://www.alzheimer-selbsthilfe.at/>

Facebook-Gruppe „Demenz Wien“ für pflegende Angehörige

Diese geschlossene Facebook-Gruppe ermöglicht rund um die Uhr den Austausch zum Thema Demenz für Angehörige sowie beruflich oder privat Interessierte. Nur Mitglieder der Gruppe können andere Mitglieder und Beiträge sehen. Die Administration wird unter anderem von der Caritas übernommen. Um der Gruppe beitreten zu können, ist ein Facebook Nutzerprofil nötig.

Link zur Gruppe:

<https://www.facebook.com/groups/demenzwien/>

Validation für Angehörige demenzkranker Menschen

Validation ist eine Kommunikationsmethode und Haltung, die es ermöglicht, mit desorientierten Menschen wertschätzend in Kontakt zu treten. Das Kursangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz umfasst die Möglichkeit einer Betreuung des demenzkranken Angehörigen für die Kursdauer.

Weitere Informationen:

<https://www.rotekreuz.at/wien/kontakte/ausbildungszentrum/claudia-michalica-zottl>

MEMDA Mobile Ergotherapie

MEMDA ist ein Therapieprogramm zur ergotherapeutischen Betreuung von Menschen mit leichter bis mittelgradiger Demenz und ihren Angehörigen.

Weitere Informationen:

<http://www.memda.at/p/blog-page.html>

Mobile Seniorenanimateurin

Team ProGenerationen ist ein Kooperationsprojekt der Lebensberaterin Stephanie Niederhuber und der Dipl. GerAnimations®-Trainerin Gabriele Neveril. Es verbindet Seniorenanimation

mit Angehörigenberatung zu einem gemeinsamen Angebot für Familien mit Seniorinnen/Senioren und deren Angehörige.

Weitere Informationen:

<https://www.seniorenanimation.at/>

Ehrenamtliche Demenzwegbegleiter/-innen der Caritas Socialis

Demenz-Wegbegleiter/-innen sind Ehrenamtliche mit einer speziellen Ausbildung und praktischer Erfahrung im Umgang mit Menschen mit Demenz. Sie begleiten stundenweise (bis zu einmal wöchentlich) Menschen mit Demenz zu Hause aber auch in den Betreuungseinrichtungen der CS.

Weitere Informationen:

https://www.cs.at/files/demenzwegbegleiter_web.pdf

Freizeitbuddys bei Demenz

Gemeinsam mit Freizeitbuddys der Caritas können Menschen mit Demenz alte Hobbys wiederbeleben oder neue entdecken. Die speziell geschulten Freiwilligen lernen sie im Vorfeld bei speziellen Treffpunkt-Nachmittagen kennen. Die Zeit ohne die zu betreuende Person können die Angehörigen nach Belieben verbringen.

Weitere Informationen:

<https://www.caritas-pflege.at/demenz/freizeitbuddys-bei-demenz/>

Besuchsdienst und Begleitung des Vereins Jung & Alt

- Nach einem Erstgespräch wird die am besten geeignete Begleiterin oder der am besten geeignete Begleiter gesucht
- Das Erstgespräch und auch die erste reguläre Besuchsstunde sind kostenfrei.
- Der Preis für die weiteren Besuchsstunden beträgt € 21,00 / Stunde (60 min). Es wird eine viertel Stunde Fahrzeit verrechnet.

Es gibt auch telefonische und virtuelle Angebote.

Weitere Informationen:

<https://www.jungundalt.at/angebote/besuchsdienst/>

Alzheimer Tageszentren und Demenzwohnbereiche der Caritas Socialis

Menschen mit verschiedenen Krankheiten haben unterschiedliche Betreuungsbedürfnisse. Die Caritas Socialis (CS) hat in Österreich Modelleinrichtungen für Menschen mit Demenz geschaffen.

Entscheidend für die Wahl der Einrichtung - ob spezialisierte Demenzbetreuung oder integrative Begleitung - ist immer die jeweilige Situation der erkrankten Person. So werden in der CS aufgrund der Ausprägung der Demenzerkrankungen Menschen je nach Situation auch im Tageszentrum für Seniorinnen/Senioren und in den Wohnbereichen der stationären Langzeitpflege begleitet und betreut, wenn dieses Lebensumfeld der Lebensqualität für diesen Menschen besser entspricht.

Die CS bietet Pflege und Betreuung aus einer Hand: stundenweise mit der CS Betreuung zu Hause, tageweise in den Alzheimer Tageszentren und rund-um-die-Uhr in den spezialisierten Langzeitbetreuungseinrichtungen (Demenzwohnbereich, Wohngemeinschaft).

Mehr Informationen unter:

<https://www.cs.at/angebote/cs-alzheimer-und-demenzbetreuung>

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Diese neue alternative Wohn- und Betreuungsform ermöglicht Lebensqualität durch größtmögliche Alltagsnähe bei höchstmöglicher Autonomie. Geboten werden professionelle Pflege und Betreuung in familienähnlichem Lebensraum von bis zu acht Personen.

Weitere Informationen unter:

<https://www.cs.at/angebote/cs-alzheimer-und-demenzbetreuung/cs-wohngemeinschaften>

Tageszentren mit Schwerpunkt Demenz

Angebote, die auf die besonderen Bedürfnisse von an Demenz erkrankten Menschen abgestimmt sind; z.B. Abholen von zu Hause, Ergotherapie, Erinnerungsarbeit,...

Weitere Informationen:

<https://www.fsw.at/p/tageszentren-fuer-seniorinnen>

Pflegestation für blinde Menschen mit Demenz

Die Österreichische Blindenwohlfahrt betreibt das einzige Wohn- und Pflegeheim für blinde und sehbeeinträchtigte Menschen in Wien, das Johann-Wilhelm-Klein-Haus in der Baumgartenstraße 69, im 14. Wiener Gemeindebezirk.

Weitere Informationen unter:

<https://www.blind.at/>

Projektförderungen durch den FGÖ

Der FGÖ (Fonds Gesundes Österreich) legte in seinem Rahmenarbeitsprogramm 2017 - 2020 fest, dass Gesundheitsförderungsprojekte zur Unterstützung von Menschen mit einer Demenzerkrankung und deren Angehörigen vorrangig gefördert werden, so etwa Projekte zur Schaffung von demenzfreundlichen Lebensumwelten. Eine Nutzung der Erfahrungen aus FGÖ-finanzierten Pilotprojekten und eine Orientierung an der Österreichischen Demenzstrategie sind Voraussetzung für eine Projektförderung.

Informationen zur Projektförderung des FGÖ: http://fgoe.org/projektfoerderung_ueberblick

In der Projektdatenbank des Fonds Gesundes Österreich sind die geförderten Projekte zum Thema Demenz aufgelistet: <https://fgoe.org/projekt>. Geben Sie bei der Stichwortsuche den Begriff „Demenz“ ein.

Folgende Projekte haben auch einen Schwerpunkt auf pflegende und betreuende Angehörige:

Projekt „LEBENDiG“

Orientiert an Konzepten der caring community bzw. demenzfreundlichen Kommune setzt sich das Projekt LEBENDiG. Leben mit Demenz in der Gemeinde den Aufbau kommunaler Sornegennetze in den Gemeinden Feldbach, Fehring und Gnas sowie die Initiierung des Aufbaus einer demenzfreundlichen Region Südoststeiermark zum Ziel.

Das Besondere der Sornegennetze besteht in der Verzahnung von freiwilligem Engagement und professioneller Hilfe sowie in der Orientierung an einem Gemeinwesen, das die Zusammenarbeit unterschiedlicher Organisationen bzw. Akteurinnen/Akteure (Gemeindepolitik, Allgemeinmedizinische Praxen, Apotheken, Zivilbevölkerung etc.) forciert und nachbarschaftliche Unterstützungsformen fördert.

Getragen von den Prinzipien der Solidarität, des Miteinanders und der Beteiligung werden Maßnahmen umgesetzt, die einen Beitrag zur Enttabuisierung des Themas Demenz, zur Stärkung der sozialen Teilhabe älterer Menschen mit Vergesslichkeit/Demenz und betreuender An- und Zugehöriger sowie zur Steigerung der Gesundheitskompetenz zum Thema Demenz in der Bevölkerung leisten.

Weiter Infos unter <https://styriavitalis.at/entwicklung-innovation/lebendig/>

Freizeitbuddys bei Demenz

Im Projekt „Freizeitbuddys bei Demenz“ bieten freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an, als „Buddys“ mit an Demenz erkrankten Menschen in Wien ein paar Stunden Freizeit verbringen. Das können Museumsbesuche, Spaziergänge, Lokalbesuche oder andere Aktivitäten sein. Die Zeit ohne die zu betreuende Person können die Angehörigen nach Belieben verbringen.

Weitere Infos unter <https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige-demenz/freizeitbuddys-bei-demenz/>

Schulung für pflegende Angehörige demenzkranker Menschen

Das Projekt P.A.U.L.A. ist eine Schulungsreihe für pflegende Angehörige demenzkranker Menschen. Die Kursdauer von insgesamt 7 Stunden wird auf 3 Treffen im Abstand von 2-3 Wochen aufgeteilt, damit das erworbene Wissen aus jedem Schulungsabschnitt im Alltag erprobt und im Folgetreffen reflektiert werden kann. Referentinnen/Referenten der Kurse sind dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger/innen mit einer Zusatzausbildung im Bereich Demenz und haben praktische Erfahrungen im Umgang mit Demenzbetroffenen, was auf höheres Verständnis bei den Teilnehmer/innen stößt. Das Projekt ist bereits abgeschlossen, aktuelle Informationen finden Sie hier:

<https://www.pflegeinfo-ooe.at/unterst%C3%BCtzung-f%C3%BCr-pflegende-angeh%C3%B6rige/demenz/p-a-u-l-a-kurse>

Respekt für ältere Menschen und pflegende Angehörige

Erklärtes Projektziel von Respekt (März 2012 - Dez. 2014) war, "demenzfreundliche Lebensräume" zu schaffen bzw. weiter auszubauen. Dies sollte v.a. durch konkrete Schulungsangebote und wertschätzende Öffentlichkeitsarbeit erreicht werden. Die Hauptzielgruppen der Schulungen waren: Pflegende Angehörige von Demenzbetroffenen, Schlüsselpersonen, die im beruflichen Alltagskontext Demenzbetroffenen begegnen und Ehrenamtliche in der Seniorenarbeit. Das Projekt ist bereits abgeschlossen, aktuelle Informationen finden Sie hier:

<https://www.caritas-salzburg.at/hilfe-angebote/betreuung-begleitung-und-pflege/fachstelle-fuer-pflegende-angehoerige/> .

Demenzbegleitung für/durch ZeitBank55+ Mitglieder

Ein wichtiges Angebot in der ZeitBank55+ ist die Unterstützung von pflegenden Angehörigen. Die Mitglieder versprechen sich gegenseitig, sich beim Älterwerden zu unterstützen und stoßen so automatisch immer wieder auf das Thema Demenz und deren Auswirken auf das Umfeld. Die Begleitung von Menschen mit Demenz und deren Angehörigen – und dadurch die Entlastung der pflegenden Angehörigen – stellt die ehrenamtlich engagierten Mitglieder jedoch vielfach vor Herausforderungen, die ohne eine Schulung über die Erkrankung und ein grundlegendes „Methodenwissen“ nur schwer bewältigt werden können. Da die Begleitung von Menschen mit Demenz mehr Kenntnisse, Fähigkeiten und Wissen erfordert als in den Vereinen derzeit vorhanden ist, wurden Mitglieder der Vereine professionell zu ehrenamtlichen Demenzbegleiter/innen geschult, Reflexion und Supervision wurden durchgeführt, Vorträge in Gemeinden und „Runde Tische“ und eine Abschlusstagung wurden abgehalten. Das Projekt ist bereits abgeschlossen, der Endbericht steht zum Download unter folgendem Link: http://old.fgoe.org/FgoeProject_4241192547.pdf.

Demenzfreundliche Modellgemeinde Moosburg/Kärnten

Im Mittelpunkt des Projektes steht das Ziel, für den Umgang mit der zunehmenden Herausforderung von Alter, Pflegebedürftigkeit und Demenz im Lebensumfeld von Betroffenen und deren

Familien humane Wege zu finden. In diesem Zusammenhang sollen auf Basis eines 3-Säulen-Konzeptes die Bevölkerung in der Gemeinde bzw. den umliegenden Gemeinden, Personen mit dementiellen Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige und Vertrauenspersonen durch die geplanten Maßnahmen erreicht, sensibilisiert, unterstützt und entlastet werden.

Mehr dazu: <https://fgoe.org/projekt/demenzfreundliche-modellgemeinde-moosburg>

Treffpunkt Zeitreise

Zeitliche Entlastung und psychosoziale Unterstützung der pflegenden Angehörigen waren die Ziele des Projekts „Treffpunkt Zeitreise“, das von der Caritas der Erzdiözese Wien in den Wiener Bezirken Josefstadt und Hernals sowie im südlichen Niederösterreich durchgeführt wurde. Das jüngst abgeschlossene Projekt wurde vom Fonds Gesundes Österreich (FGÖ) – der österreichischen Förder- und Kompetenzstelle für Gesundheitsförderung – und durch Spendenmittel der Caritas finanziert.

Zwei Angebote wurden im Rahmen des Projekts entwickelt und erprobt:

- Das „**Café Zeitreise**“ ist ein alle zwei Wochen stattfindender Treffpunkt für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörige. Fachkräfte moderieren die Gruppe und werden von geschulten Freiwilligen unterstützt. Die Demenzerkrankten erleben gemeinsame Aktivitäten wie singen oder kegeln. Bei der Beratung durch kompetente Fachkräfte können pflegende Angehörige Fragen und Sorgen besprechen und erhalten viele praktische Tipps. Auch die Möglichkeit, Erfahrungen mit Personen auszutauschen, die in einer ähnlichen Situation sind, bedeutet eine große Erleichterung.
- **Kostenlose Entlastungsbesuche:** Speziell geschulte freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen wöchentlich oder 14-tägig für ein bis zwei Stunden zur Unterstützung pflegender Angehöriger zu ihnen nach Hause. Diese können während dieser Zeit kleine Besorgungen erledigen oder kurz einmal alleine etwas unternehmen, damit ihnen „die Decke nicht auf den Kopf fällt“. Auch die Möglichkeit, über ihre Situation zu reden, entlastet die Angehörigen.

Die beiden im Rahmen des Projektes entwickelten und erprobten Angebote werden von der Caritas fortgeführt, die Termine und Ansprechpersonen sind unter <https://www.caritas-pflege.at/wien/angehoerige-demenz/cafes-zeitreise/> zu finden.